



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1912

210 (6.5.1912) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-152992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-152992)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Prämienlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Nr. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonial-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1449 Buchdruck-Abteilung, 341 Redaktion, 377 Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 210.

Mannheim, Montag, 6. Mai 1912.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Zweiter internationaler Hausbesitzerkongress.

* Berlin, 5. Mai. Im Geschäftssaale des Landwehr-Offizierskorps wurde heute der zweite internationale Hausbesitzerkongress eröffnet. Von Behörden waren vertreten das Reichsamt des Innern, das Reichsjustizamt, das preussische Ministerium, das Handelsministerium, das Landwirtschaftsministerium, die Regierungen des Großherzogtums Baden, Oesterreichs, Russlands, Griechenlands und Spaniens. Der Vorsitzende des Zentralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, Justizrat Baumert-Spandau eröffnete den Kongress mit einer längeren Begrüßungsansprache. Abban begrüßte Bürgermeister Dr. Reiche den Kongress im Namen der Stadt Berlin. Die eigentlichen Verhandlungen, die auf drei Tage berechnet sind, beginnen morgen.

Die Nacht an der Ostgrenze.

* Paris, 5. Mai. Der Kriegsminister Millerand sprach einem Berichterstatter gegenüber seine lebhafteste Befriedigung über die Eindrücke aus, welche er während seiner Besichtigungsreise gewonnen habe. Alle Truppen an der Ostgrenze seien bei ihnen anvertrauten Grenzposten würdig. Die Grenze sei gut bewacht. Er werde auch dafür sorgen, daß diesen Soldaten, welche einen so harten Dienst zu versehen haben, besondere Belohnungen zuteil werden.

Ein Antrag auf Einführung der Republik in Schweden.

* Stockholm, 5. Mai. In der gestrigen Sitzung der zweiten Kammer des Reichstags war vom Abgeordneten Lindhagen (Soz.) ein Antrag auf Einführung der Republik in Schweden gestellt worden. Dazu stellt „Dagens Nyheter“ das leitende Blatt der liberalen Partei, fest, daß der Antrag nicht nur von dem Führer der Rechten, sondern auch von dem der Liberalen und Sozialdemokraten als ungehörig bezeichnet worden sei. Leider sei die Kammer durch das Grundgesetz genötigt gewesen, den Antrag der gewöhnlichen Behandlung zu unterziehen; sie habe ihn nicht, wie sie es lieber getan hätte, sans facon bei Seite legen können.

Die Katastrophe der „Titanic“.

* Newyork, 5. April. Die „Titanic“-Untersuchung vor der Senatskommission in Washington ergab: Der Dampfer fuhr mit voller Kraft, obwohl er genügend schwarz war, die Rettungsgürtel waren ungenügend und wenige Matrosen fähig die Boote zu führen, der Mechanismus für das Schließen der Schoten versagte völlig.

* Berlin, 6. Mai. Ein Schwindelunternehmen unter der Firma Morfische Automobilverkehrs-Gesellschaft, die es lediglich auf Kautionschwindel abgesehen hatte, ist von der Kriminalpolizei aufgehoben und unschädlich gemacht worden.

* Berlin, 6. Mai. Auf der Fahrt nach Werder extrahierte ein Handlungsgeselle, der sich auf einem Privatdampfer (soweit über das Gelände hinwegzog, daß er das Gleichgewicht verlor).

* Paris, 5. Mai. Die Munizipalratswahlen sind im ganzen Lande ruhig und ohne Zwischenfall verlaufen bis auf die Ermordung eines Arbeiters in vergangener Nacht infolge politischer Streitigkeiten unter den Wählern in Courson-sur-Yonne.

* Paris, 5. Mai. Der „Figaro“ berichtet, daß die 18 000 Tonnen Dreobronnights von dem Typ des „Danton“ in ihren Munitionskammern kein Pulver mehr für ihre 24 Gm.-Geschütze besitzen, da alle für dieselben bestimmten Vorräte als verdächtig aus Land geschafft werden mußten. Man müsse es unbedingt herausfinden, daß die wichtigsten Schlachtschiffe der französischen Flotte gegenwärtig entwaffnet seien.

* Paris, 5. Mai. Wie aus Nancy gemeldet wird, explodierte im Bergwerk von La Rone ein Bogen mit Sprengpulver. Sechs Arbeiter wurden getötet und mehrere verwundet.

* Petersburg, 5. Mai. Zwischen dem Oktoberistenführer Gutschkow und dem Oberst Wassiljew hat heute ein unblutiges Duell stattgefunden.

Der italienisch-türkische Krieg. Besetzung der Insel Rhodos.

Die Italiener haben auf Rhodos Truppen gelandet und einen Teil der Insel widerstandslos besetzt. Das Ziel ist das gleiche wie bei allen bisherigen Operationen im Ägäischen Meer: es soll ein Zwang auf die Türkei ausgeübt werden, damit sie Frieden schließt. Es bleibt abzuwarten, ob die Pforte gerade wegen der Besetzung von Rhodos von dem „Wuschigkeit“-Standpunkt ablassen wird, den sie bisher allen italienischen Nabelstichen gegenüber eingehalten hat. Immerhin ist auch diese neueste Operation ein geeignetes Mittel wenigstens zur Hebung der patriotischen Stimmung in Italien selbst. Andererseits kann mit der Besetzung von Rhodos wohl die Aktion gegen die Dardanellen als endgültig ausgegeben angesehen werden. Die künftigen maritimen Operationen Italiens dürften sich auf den südlichen Teil des Ägäischen Meeres beschränken. Man ist wohl in Rom zur Erkenntnis gelangt, daß die Forcierung der Dardanellen ein Unternehmen darstellt, bei dem der Einsatz ein zu hoher, die Wahrscheinlichkeit des Erfolges ein zu geringer ist, als daß man einen Teil der Flotte, die wie der ganze Verlauf des Krieges zeigt, das wertvollste Machtmittel Italiens ist, aufs Spiel setzen würde.

Heute früh liegt folgende genauere Meldung über die Besetzung der Insel Rhodos vor:

w. Rom, 5. Mai.

General Ameglia meldet drastisch von Rhodos durch Vermittlung des Vizekonsuls „Regina Margherita“: Mit der Landung von Truppen und Material wurde 4 Uhr früh begonnen, sie war um 2 Uhr nachmittags beendet. Um diese Zeit wurden die Feindseligkeiten gegen den Feind eröffnet, der nach und nach auf die Stadt Rhodos zurückzugehen gezwungen war. Abends 7 Uhr war er durch das Feuer und durch Vorkantangriffe der italienischen Soldaten und Matrosen geschlagen. Wegen der vorgekauften Stunde ließ ich die Truppen eine halbe Stunde vor der Stadt anhalten. Wie hatten fünf Verwundete, zwei davon sind schwerverletzt. Die Verluste des Feindes fallen ziemlich schwer gewesen sein, etwa 50 wurden gefangen, darunter eine Abteilung regulärer Truppen.

* Rom, 5. Mai.

Nach einer aus Rhodos eingegangenen Depesche des Admirals Viale, des Oberkommandierenden der italienischen Flotte, wurde nachmittags 2 Uhr die italienische Flagge auf Rhodos gehißt.

* Konstantinopel, 5. Mai.

Nach amtlichen Depeschen aus Smyrna haben gestern 16 italienische Kriegsschiffe Rhodos bombardiert und im Golf von Salubia, 16 Kilometer westlich von Rhodos Truppen gelandet. Die türkischen Truppen auf der Insel haben entsprechende Stellungen eingenommen. — Von amtlicher Seite wird erklärt, daß das Vorgehen der Italiener erwartet worden sei und auf die militärischen und diplomatischen Kreise keinen Eindruck gemacht habe. Die Türkei werde den Verteidigungskampf in Tripolitanien mit derselben Zähigkeit wie bisher fortsetzen, und man sei im allgemeinen davon überzeugt, daß Italien Rhodos wieder räumen müsse. Gerücheweise verlautet, die italienische Flotte habe jetzt um die Insel Chios herum Stellung genommen.

Die Insel Rhodos, die östlichste des Ägäischen Meeres und bloß 18 Km. von der kleinasiatischen Küste entfernt, ist 1460 Qu.-Km. groß. Die gleichnamige Hauptstadt, an der Nordspitze gelegen, zählt mit ihren Vorstädten etwa 20 000 Einwohner, die Gesamtbevölkerung der Insel wird auf 30 000 Seelen geschätzt, hauptsächlich Griechen, wie auf allen Inseln des Archipels. Einigermassen bedeutsam mag es sein, daß Rhodos eine Station für drahtlose Telegraphie hat, die mit Derna in der Cyrenaika korrespondiert, wo die Türken, nachdem die ursprüngliche Telefunkenstation in die Hände der Italiener gefallen ist, höchstwahrscheinlich einige Kilometer weiter südlich eine neue Station errichtet haben. Die Besetzung von Rhodos würde also eine Erschwerung des Nachrichtenverkehrs zwischen Ender Bei in Derna und der Pforte bewirken. Dieser Nachrichtenverkehr ist den Italienern mehrfach schon recht lästig geworden. Der Handels- und Schiffsverkehr von Rhodos ist zum größten Teil österreichisch; es befinden sich dort auch ein österreichisches Vizekonsulat und ein österreichisches Postamt. Die Einfuhr beträgt etwa 6 Millionen, die Ausfuhr 2 Mill. Mark.

*

w. Smyrna, 5. Mai. Trotz des Einspruchs des griechischen und des amerikanischen Konsuls ist der Kapitän des Dampfers „Tezas“ aus dem griechischen nach dem Seehäufigkeitshospital gebracht worden, da die Türken den Kapitän

beschuldigen, für Italien Spionage getrieben zu haben. Die amerikanische Botschaft in Konstantinopel soll den amerikanischen Stationär mit dem ersten Vizekonsulsekretär nach Smyrna entsandt haben.

Marokko unter dem Protektorat.

Verschlimmerung der Lage in Marokko.

Ein blutiges Scharmüchel hat zwischen Franzosen und Eingeborenen bei El Maasis stattgefunden. Es wird darüber gemeldet:

* Tanger, 5. Mai.

Im Kampf bei El Maasis sollen die Franzosen, die 500 Mann stark waren, sieben Tote und 30 Verwundete, darunter sieben Schwerverwundete, gehabt haben. Sieben Mann werden vermisst, darunter ein Offizier.

* Paris, 5. Mai.

Wie aus Fez über das Scharmüchel bei El Maasis gemeldet wird, sind die als vermisst bezeichneten sieben Franzosen, darunter ein Offizier, von den Raimurs gefangen genommen worden.

Dieses Scharmüchel, die durch die aufrührerische Bewegung der Stämme verursachten Abdankungsgelüste Mulay Hafids, sowie die von den Spaniern getroffenen Maßnahmen werden von zahlreichen französischen Blättern als bedenkliche Anzeichen dafür angesehen, daß die Lage in Marokko sich in beunruhigender Weise verschlimmere. Im „clair“ schreibt der General des Ruhestandes, Parischmidt: Es wäre gut, wenn die öffentliche Meinung einige Vorstellungen von den zahlreichen Schwierigkeiten und Enttäuschungen hätte, welche uns aus dem Kriege in Marokko erwachsen werden, damit man mit Ruhe und Geduld den Ereignissen entgegengehen kann, welche sich dort vorbereiten. In der „Action“ macht der Senator und ehemalige Deputierte Baudin für die gegenwärtigen marokkanischen Schwierigkeiten hauptsächlich die französische Diplomatie verantwortlich, welche seit langen Jahren von einer geradezu fränkischen Willensschwäche befallen sei.

Die Abdankungsabsichten Mulay Hafids.

Nach Meldungen aus Fez hätte Mulay Hafid dem Gesandten Regnault gegenüber bereits seinen Thronerben nominiert gemacht, welcher gegenwärtig 12 Jahre alt ist. Es heißt, die französische Regierung habe die erforderlichen Maßnahmen getroffen für den Fall, daß Mulay Hafid seine Abdankungsabsichten ausführen sollte.

Der Ernst der Lage wird durch folgende Meldungen bestätigt:

* Paris, 5. Mai.

Aus Fez wird vom 4. d. M. gemeldet: Für die Abreise Regnaults und des Sultans nach Rabat konnte noch kein bestimmter Zeitpunkt festgesetzt werden, da sich in der Nähe von Fez eine starke Garka aufrührerischer Stämme gebildet hat. Eine zahlreiche Gruppe von französischen Reisenden geht morgen unter militärischer Bedeckung von Fez ab.

Der Berichterstatter der Agence Havas schreibt aus Fez: Wie das Gerücht von der Abreise des Sultans den Zustand am 17. April mitverschuldet hat, so könnte auch seine Abreise nach Rabat wiederum von blutigen Ereignissen begleitet sein, obwohl die militärische Lage eine andere ist. Es wäre ein Wunder, daß eine so große Anzahl Europäer der Niederwerfung entgangen ist. Wären die Aufrührer besser organisiert gewesen und nicht durch die ihnen im Jubelbierfest winkende Beute abgehalten worden, so wäre vielleicht kein einziger Europäer entkommen, da die Stämme, welche nur auf ein Signal warteten, um an der Plünderung teilzunehmen, in Fez eingestochen wären.

Nach einer Meldung des Fezer Sonderberichterstatters des Matin soll General Moirier beschlossen haben, den Sultan und den Gesandten Regnault auf ihrer Reise nach Rabat von drei Bataillonen und einer Artilleriebatterie begleiten zu lassen. Ferner berichtet der Matin vom 3. Mai, daß 2000 Vertreter der aufrührerischen Stämme 8 Kilometer von Fez eine Versammlung abhalten wollten, um über den Plan eines Angriffs auf Fez oder das Lager von Tefthod zu beraten.

Mannheimer Verkehrswoche.

Der erste Tag der Maifestwoche.

Mannheim übte gestern auf seine nähere und weitere Umgebung eine außergewöhnliche Anziehungskraft aus. Aus allen Himmelsrichtungen brachten die Züge große Massen von Fremden. Ueber die Rheinbrücke ergoß sich in den ersten Nachmittagsstunden ein endloser Strom von Menschen. Aus der Pfalz dürfte wohl der Zug am stärksten gewesen sein. In den Hauptstraßen unserer Stadt war indessen am Nachmittag der Verkehr nicht allzubelebend. Der größte Teil des auswärtigen Publikums war eben nicht in der Stadt geblieben, sondern nach dem Renn- oder Meßplatz weitergewandert. Der Redardamm, der ausgedehnte Freiplatz zu den Rennen, war wieder von ungezählten Tausenden dicht besetzt. Ueber die Schaufensterdekoration der großen Ladengeschäfte in den Hauptstraßen kann nur lobenswertes gesagt werden. Man sieht es den einzelnen Schaufenstern an, daß sehr viel Mühe und Arbeit zu ihrer Ausstattung aufgewendet wurden. So hat das Warenhaus Schmolle u. Co. in seinen Eckfenstern eine veritable Rennplatzszenen zur Schau gebracht. Die Kaufmann u. Co. hat ihre Dekoration, die sich über drei Fenster ausdehnt, mit einer prächtigen Blumenrabatte hervorgehoben und die Firma Fischer u. Kiegele zeigt in ihren Fenstern kunstvoll ausgeführte Gartenbauinterieurs. Auch einer ganzen Reihe von weiteren Geschäften sieht man es an den Fenstern an, daß sie sich gunstigen der Mannheimer Maiwoche angestrengt haben. Gegen Abend nahm der Verkehr in den Hauptstraßen große Dimensionen an. Auf der Schaubühnenmiese auf dem Meßplatz war am Nachmittag und am Abend großer Betrieb. Auch die Schausteller dürften mit ihrem gestrigen Geschäft wohl zufrieden sein. Sehr gut frequentiert wurden wieder die amerikanische Achterbahn, die Berg- und Tal- und Tunnelbahn, sowie auch die Flugmaschinenkorussells. Daß der Zustuß derjenigen Fremden, die einige Tage hier bleiben, geht schon sehr bedeutend ist, geht aus der starken Besetzung der hiesigen Hotels hervor. Ein Hotelbesitzer mußte eine ganze Anzahl Gäste wegschicken, weil er „ausverkauft“ hatte.

Schaufensterschau.

Wer die Geschichte des Schaufensters schreiben wollte, müßte zugleich eine Zeit- und Kulturgeschichte schreiben. Als nach Beendigung der Rationalwirtschaft die Erkenntnis von der Nützlichkeit der Arbeitsteilung aufdämmerte und sich das Gewerbe und der den Austausch vermittelnde Handel entwickelte, da ahnte wohl nicht derjenige, der in diesen Zeiten ein primitives Schild mit irgend einem Abzeichen oder Symbol vor seine Türe hängte, daß sich aus diesem Keim einmal etwas entwickeln würde, was wir heute in Gestalt der reichen Geschäftsauslagen anerkennen.

Zwischen dem Schilde und dem heutigen modernen Schaufenster ist der ganze weite Weg der gewaltigen volkswirtschaftlichen Entwicklung eingeschritten, den wir zurückgelegt haben. Stufe folgte auf Stufe und die immer mehr sich steigende Geschäftsbildung mit der sich die eine aus der anderen herausgebildet, gibt zugleich den Gradmesser für den immerfort beständig gewordenen und noch werdenden Kampf des wirtschaftlichen Lebens. Der früher in kleinen Läden hinter blinden Scheiben behaglich auf die Kunden wartete konnte, mag heute alles sichtbar ausbreiten, um die Käufer anzulocken und sie auf das Gebotene aufmerksam zu machen. So ist das Schaufenster im Grunde genommen dieselbe, wenn auch vornehmere Art des An- und Anrufsystems, das noch jetzt auf Messen, diesen fragmentarischen Resten mittelalterlichen Lebens, blüht ist. Der Wettbewerb, der mit dem Erwoachen des kaufmännischen Lebens einsetzte, zwang zu immer neuen Formen oder wandelt die alten. Der Jwed ist immer der gleiche, zu sagen: das und das habe ich so und so.

Wir sind nun heute da angelangt, wo eine Steigerung kaum noch möglich ist. Die Fronten der Geschäftsbauten sind jetzt nicht nur aus Glas errichtet. Der stumme Ans- und Anruf erschallt mit einer Intensität, die kaum noch zu überbieten ist. Da aber das Prinzip der Auslage im allgemeinen als wertvoll erkannt worden ist und allgemein geübt wird, bedarf es wieder besonderer Mittel, eine Auslage aus der Menge der anderen herauszuheben. Eigenart oder besondere Tricks wurden angewandt und der Wettbewerb führte auf Wege, die nicht immer einen guten Geschmack erkennen lassen. Da wir nun aber in einer Zeit leben, die jede Form unserer Lebensäußerung zu bereinigen trachtet, so lag es nahe, daß sich das auch auf die Schaufenster erstrecken sollte. Dieser Absicht ist wohl neben den der allgemeinen Propaganda zur Hebung des Verkehrs der Gedanke des Schaufensterwettbewerb entstanden. Durch die Prämierung oder Auszeichnung soll zur Reduzierung allgemein gültiger Normen, besonders lassen sich bei der Berücksichtigung der einzelnen Geschäfte kaum aufstellen, angelehnt werden.

Das Sprichwort, sage mir, mit wem du umgehst und ich will dir sagen, wer du bist, kann man dahin abändern: zeige mir dein Schaufenster und ich will dir sagen, wer du bist. Denn in diesem kommt der mehr oder weniger gute Geschmack am trefflichsten zum Ausdruck und läßt Rückschlüsse auf Wesen und Charakter zu. Es ist nun nicht richtig, wenn man annimmt, daß nur derjenige „hervorragend“ dekorieren könne, der zufälliger Weise kostbare oder wertvolle Gegenstände zu verkaufen habe. Das keineswegs. Ein Kunsthandwerker kann sogar schlecht dekorieren wie ein Eierhändler. Es kommt eben nicht auf die Gegenstände an, sondern darauf, daß jeder einen Stil findet, der sich aus der Eigenart der zum Verkauf und zur Schau gestellten Gegenstände ergibt und dem zur Verfügung stehenden Räume. Dieser Stil kann ins Unendliche variiert werden durch originelle Gedanken, wobei wiederum beachtet werden muß, daß durch die Umrahmung oder Fingelheiten dieser nicht der gute Eindruck verwischt wird. Man ersieht daraus, daß das Ausschmücken des Fensters gar nicht eine so leichte Sache ist, sondern Ueberlegung und sogar ein wenig künstlerisches Geschick erfordert.

Daß der letzte Wettbewerb Gutes gewirkt hat, ersah man gestern bei einem Rundgange an den sich nicht an den diesmaligen Wettbewerb beteiligten Geschäften. Bei den sich am Wettbewerb beteiligten war im allgemeinen das Bestreben vorhanden, mit den bestmöglichen, immer vorhandenen Mitteln, gute Wirkungen zu erzielen.

Jedenfalls, die Schau des Publikums, das sich sowohl gestern vormittag wie nachmittag anbauend vor den Schaufenstern drängte und schob, kam reichlich auf die Kosten.

Mannheimer Pferderennen 1912.

Erster Tag.

Das war ein prächtiger Auftakt der Hauptveranstaltungen der Mannheimer Maifestwoche 1912. Besser hätte man sich das Wetter nicht wünschen können. Wie auf Kommando flürzte sich der Himmel, der in den Vormittagsstunden recht regnernd ausfiel, sodas herrlichster Sonnenschein bis in den Abend hinein die Neuwiesen überflutete. Dabei war von dem gefährlichen Maiküsterl, das in den letzten Nächten noch Frost brachte, nichts zu spüren. Im Gegenteil, die Temperatur war sommerlich warm. Die Natur hatte überhaupt infolge der anhaltenden Trockenheit ein mehr sommerliches Aussehen. Im Besuch der Rennen ist diesmal sicher der Rekord geschlagen worden. Auf dem billigsten aller Plätze, dem Redardamm, unbedingt. Die Zahl 20 000 ist eher zu niedrig, als zu hoch angenommen. Eine einzige gewaltige Menschenmauer vom Luisenpark bis zum Eisenbahndamm. Auch die Tribünen waren bis auf den letzten Platz besetzt. Wenn die neue Tribüne, die allgemein großen Beifall wegen ihrer zweckmäßigen Anlage fand, nicht gewesen wäre, die Mitgliedertribüne hätte sich sicher als zu klein erwiesen. Das Gesellschaftsbild, das sich vor den Tribünen entwickelte, war das gemohnte weilstädtische. Zur Toilettenschau gab sich viel Gelegenheit. Das Fadenkleid war vorherrschend. Eine gewisse diskrete Distinktion schwebte über der ganzen Toilettenpracht. Die diesjährige Mode liebt keine allzu große Extravaganz. Viel Kostüme in Laßglace waren vertreten, aber ebenfalls fast durchweg in keinen schreienden Farben. Das geschmacklose verstand in der Fülle des geschmackvollen. Wer gedacht hat, die Güte würden am Umfang verlieren, hatte die Rechnung ohne die diesjährige Mode gemacht. Feder- und Blumenaufsatz hielten sich die Wage. Beim Federbusch dominierten langwallende Straußfedern und Pleurenen in entzündlichen Farbensnuancen und Reiser. Obwohl die Pleurenen von der Grandmode 1912 nicht mehr als voll anerkannt wird, wird sie doch noch gern getragen, weil sie so überaus fleißig ist.

Was den sportlichen Teil des ersten Renntages betrifft, so kann mit besonderer Genugtuung konstatiert werden, daß kein Unfall vorkam. Der einzige Sturz der sich im Heidelberg Jagdrennen ereignete, hatte für Reiter und Ros keine nachteiligen Folgen. Daß bei dem harten Geläuf nicht mehr Stürze vorgekommen sind, spricht für die Qualität der Reiter. Der Loto brachte ebenfalls keine Uebertragungen, da die meisten Sieger getippt waren. Zu unserer Genugtuung können wir feststellen, daß unsere Vorhergesagen bei den Rennen eingetroffen sind. Vollkommen war die Uebertragung, die der Flieger Senge dem Publikum bereitete. Wir waren davon unterrichtet, daß Herr Senge die bestimmte Absicht hatte, bei einigermaßen günstigem Wetter dem Rennen seine Reberenz zu erweisen. Um beiden Teilen die Freude nicht zu verderben, hatten wir selbstverständlich von dieser Absicht nichts verlauten lassen. Als daher auf einmal ein Kollege, der zufällig zwischen dem dritten und vierten Rennen den nördlichen Horizont betrachtete, den Ruf ausstieß: „Eben kommt er!“, waren wir nicht unvorbereitet. Senge war am Erzerzierplatz aufgestiegen und hatte zunächst die Brauereien und die Fabriken von Wohlgelegen umflogen. Dann wandte er sich nach Süden und hielt direkt auf den Rennplatz zu. Wie ein Raubvogel sieht er aus, meinte in unserer Nähe ein ob des prächtigen Anblicks begeisterter Jagdfreund. Als der Eindecker den Redardamm ungefähr in der Mitte überflogen hatte, wandte er sich nach Osten und kam in elegantem Bogen in ungefähr 50 Meter Höhe auf die Tribünen zugeflogen. Das war ein Jubel, ein Lärmerheben und Güteschreien, als der Riesenvogel über die Köpfe der auf den Tribünen versammelten Zuschauermenge hinwegflog. Als sich Senge bei der zweiten Runde wieder den Tribünen näherte, brauste ein enthusiastischer Beifallssturm, in den sich der Lärm der Grenzdierkapelle mischte, zu ihm hinauf. Nach der zweiten Runde trat der Apparat auf dem gleichen Wege die Rückfahrt an. Da er bei den Brauereien sehr niedrig flog, glaubte man allgemein, er habe vorzeitig landen müssen. Später erfuhren wir aber, daß der Rückweg zum Abflugplatz glatt zurückgelegt wurde und daß in schönem Gleitfluge ebenso glatt die Landung erfolgte. Der geistreiche Tag war in der Geschichte der Mannheimer Aviatik ein Ehrentag. Herr Brauereidirektor Dr. S i b n e r-Rosbach, nach dessen Zeichnungen der Apparat erbaut wurde, ist durch die prächtige Leistung Senges für die vielen Enttäuschungen, die ihm wie so vielen Erfindern nicht erspart geblieben sind, gestern voll entschädigt worden.

Die Liste der Reiter wies mehrere neue Namen auf. Am erfolgreichsten war von den Debutanten Herr D o d e l, der im Waldhofrennen und Rosengarten-Platzrennen siegreich war. Herr B u r g o l d wurde einmal Zweiter, Herr R. W e i n s t e n d einmal Dritter. R. v. R o h n e r, der vorjährige Badenisieger, konnte nur zwei zweite und einen vierten Preis einheimen. O. R. B r a u n e wurde zweimal Dritter und einmal Vierter, Herr v. W e s t e r n h a g e n zweimal Vierter und einmal Dritter. Das wertvollste Rennen des Tages, den Preis vom Rhein, erstritt O. v. J o h e l t i c h, der außerdem einmal sich das zweite Geld holte. Herr R. v. B e r c h e m, der im Heidelberg Jagdrennen siegreich war, plazierte sich außerdem je einmal als Zweiter und Dritter. Der Preis vom Redardamm fiel O. v. S y d o w, das Offizier-Düdenrennen O. v. K e l l e r z u. Der technische Apparat klappte wieder vorzüglich, wozu nicht wenig die technischen Neuerungen beitrugen. Das rührige, zielbewußt arbeitende Direktorium des Badischen Rennvereins mit seinem verdienstvollen Präsidenten, Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. K e i h, sowie der Leiter der Neubauten, Herr Geh. Kommerzienrat R o s t k i n g, bekam manches Lob zu hören. Die Rennen, die kurz nach 6 Uhr beendigt waren, nahmen im einen folgenden Verlauf:

1. Flachrennen für Landwirte. Ehrenpreis, gegeben vom Landwirtschaftlichen Bezirksverein Mannheim für den siegenden Reiter und garantiert 500 Mark. Hier von 300 Mark dem ersten, 120 Mark dem zweiten, 50 Mark dem dritten, 30 Mark dem vierten Pferde. Zu reiten von badischen Landwirten. Für 3jährige und ältere in Baden geborene oder dahin mit Staatsunterstützung eingeführte Pferde. Distanz ca. 1000 Meter. (7 Unterschriften).

Herrn W. Böhler's S. Br. St. „Ena“ (72% Ag.), Reiter Besitzer
 1
 Herrn A. Epple's S. J.-S. „Colibri“ (72 Ag.), Reiter
 2
 Besitzer
 Herrn A. M. Solz's S. B.-S. „Wanderer“ (70% Ag.),
 3
 Reiter Besitzer
 Herrn E. Solz's a. Hr. St. „Riß“ (72% Ag.), Reiter Be-
 4
 sizer
 7 Pferde liefen. Der Endkampf spielte sich zwischen „Ena“ und „Wanderer“ ab. Im Ziel wurde „Wanderer“ von „Colibri“ auf den dritten Platz verwiesen. Mit einer Länge gewonnen. Kopflänge zwischen dem zweiten und dritten, 2 Längen zwischen dem dritten und vierten Pferde.

Tot.: Sieg 23 : 10; Platz 12, 10, 12 : 10.
 2. Waldhof-Jagdrennen. Handicap. Ehrenpreis, gegeben von Geh. Kommerzienrat Dr. Doos für den siegenden Reiter und garantiert 5000 Mark. Hier von 3400 Mark dem ersten, 800 Mark dem zweiten, 550 Mark dem dritten, 250 Mark dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für 3jährige und ältere Pferde, welche kein Rennen im Werte von mehr als 5000 Mark gewonnen haben. Distanz ca. 3500 Meter. (38 Unterschriften, von denen 18 stehen geblieben).

Herrn G. Kelle's S. J.-St. „Reine du Jour“ (72 Ag.),
 1
 Reiter Herr W. Döbel
 Herrn W. Vatti's S. J. Schr. St. „Rose Roire“ (68% Ag.),
 2
 Reiter Leutn. v. Rohner
 Herrn Dr. Voigt's S. Br. W. „Saint Michel“ (75 Ag.),
 3
 Reiter Herr v. Westernhagen
 Herrn Rittm. Dundenberg's S. Br. W. „Copley“
 4
 (72% Ag.), Reiter Oberleutn. Braune
 Herrn Leutn. Freher's a. Br. W. „Gay Paris“ (67% Ag.),
 0
 Reiter Herr Burgold
 Herrn Oberst Marx's S. S.-W. „Guatemala“ (63%
 0
 Ag.), Reiter Leutn. v. Rosch (14. Auf.)
 Herrn J. u. G. Reimann's S. J.-St. „Stor“ (70 Ag.),
 0
 Reiter Herr v. Berchem
 Herrn Oberleutn. v. Sydow's S. Hr. W. „Großherzog“
 0
 (74% Ag.), Reiter Leutn. v. Keller
 8 Pferde liefen. Das Feld geht im Jubel mit „Saint Michel“, „Gay Paris“ und „Großherzog“ an der Spitze ab. „Guatemala“ bleibt am Start stehen und muß heimgeritten werden. Am Redardamm ist das Feld immer noch in der gleichen Reihenfolge dicht versammelt. „Rose Roire“ galoppiert am Schluß. Die Tribünen sehen „Saint Michel“ und „Gay Paris“ weiter in Front. „Rose Roire“ hat sich auf den dritten Platz vorgeschoben. Beim zweiten Passieren des Redardammes geht „Rose Roire“ an den beiden Führern vorbei und legt sich an der Eisenbahnbrücke an die Spitze. Im Einlauf scharfer Kampf zwischen „Rose Roire“ und „Reine du Jour“, die sich bisher im Hintertreffen gehalten hat. Nach der letzten Hürde geht „Reine du Jour“, die hier schon den Sieg für sich entschieden hat, an „Rose Roire“ vorüber und gewinnt mit 1/2 Längen. Je eine Länge zwischen dem zweiten, dritten und vierten, Kopflänge zwischen dem vierten und fünften Pferde.

Tot.: Sieg 22 : 10; Platz 16, 18, 20 : 10.
 3. Preis vom Redard. Jagdrennen. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Adolf Bähr für den siegenden Reiter und garantiert 6000 Mark. Hier von 3000 Mark dem ersten, 1400 Mark dem zweiten, 1000 Mark dem dritten, 600 Mark dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für 3jährige und ältere Pferde, welche in der Badenia 1912 genannt sind und das Handicap angenommen haben. Distanz ca. 3800 Meter. (23 Unterschriften, von denen 19 stehen geblieben).

Herrn Oberleutn. v. Sydow's a. Br. S. „Forefather“
 1
 (80 Ag.), Reiter Besitzer
 Herrn Oberleutn. R. v. Jöhelli's S. Br. S. „Lord
 2
 Forfar“ (81% Ag.), Reiter Besitzer
 Herrn S. Westen's a. Br. W. „Doppelgänger“ (72%
 3
 Ag.), Reiter Oberleutn. Braune
 3 Pferde liefen. Das Feld geht mit „Forefather“ in Führung ab. „Doppelgänger“ und „Lord Forfar“ folgen. In dieser Reihenfolge wird die ganze Reihe absolviert. Im Einlauf schiebt sich „Lord Forfar“ auf den zweiten Platz vor. „Forefather“ hält sich trotz des harten Geläufs auf der ganzen Reihe, die im stärksten Tempo zurückgelegt wird, sehr wacker. Als der Drang mit einer Länge Vorsprung durchs Ziel geht, empfängt ihn bewundernd Jubel. Eine Länge zwischen dem zweiten und dritten Pferde.

Tot.: Sieg 20 : 10.
 4. Heidelberg Jagdrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und garantiert 3000 Mark. Hier von 2000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 350 Mark dem dritten, 150 Mark dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für 3jährige und ältere Pferde, die kein Rennen im Werte von mehr als 4000 Mark und in den Jahren 1911 und 1912 in Flach- und Hindernisrennen in Summa nicht mehr als 10 000 Mark gewonnen haben. Distanz ca. 3000 Meter. (28 Unterschriften, von denen 15 stehen geblieben).

Herrn J. u. G. Reimann's S. Br. S. „Peter“ (67% Ag.),
 1
 Reiter Herr v. Berchem
 Herrn R. W. Kober's a. J.-St. „Goldblake“ (75% Ag.),
 2
 Reiter Leutn. Doh
 Herrn S. Westen's S. J.-St. „Pata“ (68 Ag.), Reiter Ober-
 3
 leutnant Braune
 Herrn Oberleutn. Graf S. M. Brähtz's S. Br. W. „Clair“
 4
 (69% Ag.), Reiter Leutn. v. Rohner
 Herrn Dr. Voigt's S. J.-S. „Red Clover“ (78 Ag.),
 0
 Reiter Herr v. Westernhagen
 Herrn Leutn. v. Berner's S. Hr. St. „Door Kat“
 0
 (67% Ag.), Reiter Leutn. v. Rosch (14. Auf.)
 6 Pferde liefen. Vom Starter wurde das Feld mit „Red Clover“ an der Spitze entlassen. „Clair“ und „Door Kat“ folgen. Die Tribünen sehen „Goldblake“ in Front. „Clair“, „Door Kat“ und „Pata“ liegen auf den nächsten Plätzen. „Red Clover“ ist auf den letzten Platz zurückgefallen. An der Vorwand am Redardamm scheidet „Door Kat“ durch Sturz aus. „Goldblake“ geht immer noch den übrigen den Weg. „Pata“ hat sich auf den dritten Platz vorgeschoben. Beim Einbiegen in die Geraden liegen „Goldblake“ und „Peter“ weit am Start. Nach der letzten Hürde geht „Peter“ vor und legt, wie er will, scharfer Kampf um den dritten Platz. Je eine Länge zwischen dem zweiten, dritten und vierten Pferde. Kopflänge zwischen dem vierten und fünften.

Tot.: Sieg 21 : 10; Platz 17, 48 : 10.
 5. Rosengarten-Platzrennen. Ehrenpreis für den siegenden Reiter und garantiert 3000 Mark. Hier von 1300 Mark dem ersten, 350 Mark dem zweiten, 200 Mark dem dritten, 100 Mark dem vierten Pferde. Herren-Reiten. Für 3jährige und ältere inländische und österreichisch-ungarische Pferde, welche kein Rennen im Werte von mehr als 4000 Mark gewonnen haben.

Distanz ca. 1800 Meter. (7 Unterschriften, von denen 5 leben geblieben.)

Herrn G. Kette's 5j. br. St. "Therese" (75 Kg.), Reiter Herr B. Döbel 1
Herrn J. u. G. Reimann's 4j. br. St. "Lichtenstein" (66 1/2 Kg.), Reiter Herr v. Borchum 2
Reutin. Herr v. Waldenfeld's 5j. br. St. "Junfer" (60 Kg.), Reiter Rittm. v. Malen 3
Herrn R. Döbber's 5j. br. St. "Saint Anton" (62 Kg.), Reiter Reutin. v. Borch 4
4 Pferde liefen. "Lichtenstein", "Therese", "Junfer", "Saint Anton". In dieser Reihenfolge wird das Quartett entlassen.

Tot.: Sieg 15 : 10; Platz 12, 16 : 10.
6. Preis vom Rhein. Jagdrennen. Ehrenpreis, gegeben von Seiner Durchlaucht Fürst Max Eugen zu Fürstenberg für den folgenden Reiter und garantiert 15 000 Mark. Hier von 9000 Mark dem ersten, 2000 Mark dem zweiten, 1800 Mark dem dritten, 1300 Mark dem vierten, 700 Mark dem fünften Pferde. Herren-Reiten. Für 4jährige und ältere inländische und österreich-ungarische Pferde. Distanz ca. 4000 Meter. (39 Unterschriften, von denen 18 leben geblieben.)

Oberleutn. F. v. Jodelitz 4j. F.-St. "Edelmann" (88 Kg.), Reiter Herr 1
Graf Frankenberg's 4j. F.-St. "Jupiter" (62 1/2 Kg.), Reiter Herr Burgold 2
Herrn Dr. Voigt's 4j. br. St. "Beatrice B." (64 1/2 Kg.), Reiter Herr B. v. Borchum 3
Herrn F. B. Mahr's a. F.-St. "Onkel Fritz" (71 Kg.), Reiter Oberleutn. Vogt 4
4 Pferde liefen. Der Start sieht "Onkel Fritz" an der Spitze. "Jupiter", "Beatrice B." und "Edelmann" liegen auf den nächsten Plätzen. Vor den Tribünen ist "Jupiter" auf den ersten Platz gerückt, "Onkel Fritz" auf den dritten Platz zurückgefallen.

Tot.: Sieg 12:10; Platz 11, 12:10.
7. Offizier-Hürdenrennen. Ehrenpreis für den folgenden Reiter und garantiert 3000 Mark. Hier von 2000 Mark dem ersten, 500 Mark dem zweiten, 350 Mark dem dritten, 150 Mark dem vierten Pferde. Offizier-Reiten. Für 4jährige und ältere Pferde, welche kein Rennen im Werte von mehr als 4000 Mark gewonnen haben. Distanz ca. 2400 Meter. (18 Unterschriften, von denen 17 leben geblieben.)

Oberleutn. F. v. Jodelitz 4j. F.-St. "Bavarde" (74 1/2 Kg.), Reiter Reutin. v. Keller 1
Herrn A. v. Schilling's 4j. br. St. "Protegee" (68 1/2 Kg.), Reiter Reutin. v. Mohn 2
Herrn J. u. G. Reimann's 4j. br. St. "Silver Sea" (67 1/2 Kg.), Reiter Reutin. v. Borchum 3
Reutin. Reimann's 4j. br. St. "I hope so" (65 1/2 Kg.), Reiter Herr 4
Oberleutn. Graf v. M. Brühl's 4j. br. St. "Doubifal Radh" (70 Kg.), Reiter Reutin. v. Borch 5
Reutin. Freyer's 4j. F.-St. "Rozar 4" (66 1/2 Kg.), Reiter Reutin. Schönborn 6
6 Pferde liefen. Nach Fall der Fänge sieht sich "Protegee" an die Spitze, gefolgt von "I hope so", "Silver Sea" und "Bavarde". "Rozar 4" galoppiert am Schluss. Die Tribünen sehen "Protegee" in Front. "Doubifal Radh" hat sich auf den vierten Platz vorgeschoben. Am Redarbaum ist "I hope so" auf den vierten Platz zurückgefallen.

Tot.: Sieg 40 : 10; Platz 16, 14, 15 : 10.
Neuaufgabe des Stadtführers.
Den Teilnehmern an der Verkehrswoche bietet unser Verkehrsverein eine Neu-Ausgabe des Stadtführers, der jedoch die Presse verlassen hat. Schon durch seine vornehme und geschmackvolle Erscheinung zeichnet sich der neu erschienene Führer von dem 1907 herausgegebenen vorteilhaft aus. Was ihn von den meisten anderen Stadtführern unterscheidet, ist der Druck auf leichtes Badescher-Papier, wodurch der Umfang der Broschüre auf ein möglichst geringes Maß

beschränkt worden ist. Da selbstverständlich auf diesem dünnen Papier der Rißgefahr nicht möglich ist, sind die zahlreichen Abbildungen der Sehenswürdigkeiten unserer Stadt auf Kunstdruckpapier eingeschaltet. Der Text des Führers hat eine vollständige Neubearbeitung erfahren und ist auf den neuesten Stand gebracht worden. Er gliedert sich in zwei Hauptabteilungen, eine in Form eines Rundganges gegebene Beschreibung der Stadt und eine Fremde und Einheimische orientierende Zusammenstellung von praktischen Hinweisen. Hieran schließt sich als Anhang ein nach Branchen geordnetes Geschäftsadressenverzeichnis, sowie eine Anzahl von Empfehlungen hiesiger größerer Firmen an. Ein übersichtlicher Stadtplan, der aufgrund des neuesten Planmaterials bearbeitet ist, bildet ein für jeden Benutzer willkommenes Beiwerk. Als neue Zugabe ist hervorzuheben ein Eisenbahnfahrplan der nächsten Umgebung von Mannheim, welches dem Fremden ermöglicht, sich über die nach Mannheim führenden und von Mannheim ausgehenden Verkehrswege rasch zu informieren. Der Führer ist im Verlehrs-Bureau (Mathaus), in den nächsten Tagen auch im Buchhandel, sowie durch den zwischen dem Hauptportal des Bahnhofes und dem Hotel National neben der großen Gemäldegalerie aufgestellten Führer-Automat erhältlich. Im Gegensatz zu anderen Führern wird der Mannheimer Stadtführer zu dem mäßigen Preis von 20 Pfg. verkauft, um weiten Kreisen die Anschaffung zu ermöglichen.

Glanzleistungen des Mannheimer Flugsports.

Drei Ueberlandflüge.
Samstag und Sonntag brachten im Mannheimer Flugsport noch nicht erreichte Leistungen. Drei Ueberlandflüge sind in den letzten beiden Tagen ausgeführt worden, einer am Samstag, zwei am Sonntag. Am Samstag hatte der Pilot Wehler seinen Ehrentag. Wie immer fand sich in den Abendstunden ein äußerst zahlreiches Publikum ein. Gegen 1/8 Uhr startete Pilot Wehler mit dem Pippart-Roll-Eindecker zu seinem ersten Ueberlandflug. Er stieg rasch in eine Höhe von etwa 20 Meter, flog dann bei ziemlich böigem Winde eine Runde auf dem Flugplatz und schraubte sich dabei langsam höher, um abwärts bei der zweiten Runde an dem unteren Ende des Flugplatzes bei der Riebbahn die den Flugplatz umsäumenden Büsche in prachtvollem Fluge zu überqueren. Von da ab warbte sich der Flieger in einer eleganten Linkskurve, das Hoferspital überfliegend, in sehr schnellem Tempo der Redarstadt zu, um an der Max-Josefsstraße nach der Walldorfsstraße abzubiegen und in etwa 80-100 Meter Höhe den Strahlengang entlang zu fahren. In etwa 130 Meter Höhe wurde das Kreisgefährt überflogen. Dort machte der Pilot einen kleinen Abstecher nach der Bismarck-Allee und flog dann direkt nach dem neuen Gergierplatz am Kästertalweg, um schließlich auf einem Spargelfeld aus einer Höhe von ungefähr 80-100 Meter im Gleitflug zu landen. Bei dem Versuch, wieder nach dem Schuppen zurückzufliegen, rief dem Flieger ein unbedeutender Unfall zu. Ein Zuschauer querte trotz mehrfacher Warnung die Anlaufbahn des Flugzeuges, das sich bereits in voller Fahrt befand. Wehler, die Gefahr erkennend, steuerte mit viel Geschick den Apparat, der sich bereits 1/2 Meter vom Boden erhoben hatte, nach rechts, überflog aber dabei in der Dunkelheit eine schwere eiserne Warnungstafel, die er mit einem Spandrad des linken Tragflügelglatz vom Boden abriß. Das Flugzeug ging sofort wieder zu Boden, wobei Wehler aber nicht verhalten konnte, daß das Flugzeug im Auslauf auf eine Bodenentlastung ausstranste, wodurch das eine Propellerende beschädigt wurde. Der Flieger war infolge dessen gezwungen, den ca. 5 Kilometer betragenden Weg zurückgehen zu lassen, statt zurückzufliegen und sich bei der auf dem Flugplatz harrenden Fußgängermenge den für seine schöne Flugleistung wohlverdienten Beifall zu holen. Infolge des bevorstehenden Mißgeschicks ist es leider nicht möglich gewesen, den für gestern geplanten Besuch des Rennplatzes zur Ausführung zu bringen. Wie wäre das Publikum erst enttäuscht gewesen, wenn die beiden Mannheimer Apparate die Rennbahn umrunden hätten. Die Flüge mit dem Pippart-Roll-Eindecker müssen lediglich bis zum Eintreffen des bereits telegraphisch bestellten Ersatzpropellers eingestellt werden. Doch hofft man schon bis Dienstagabend im Besitz des neuen Propellers zu sein. Der erste Ueberlandflug des Eindeckers und das damit verbundene Mißgeschick haben von neuem gezeigt, daß der Apparat sich nicht nur außerordentlich sicher in der Luft hält und eine enorme Geschwindigkeit erwindet — die 15 Kilometer lange Flugstrecke wurde in 6 1/2 Minuten zurückgelegt —, sondern daß er auch äußerst stabil gebaut ist. Ein anderer Apparat hätte die Wucht des Anpralls nicht so gut überstanden.

Der Pilot Senge erzielt mit dem Hübner-Eindecker ebenfalls bedeutende Erfolge. Ueber den Flug zum Rennplatz, der ausgezeichnet gelang und große Begeisterung auslöste, berichtet man an anderer Stelle. Am Sonntag vormittag wurde von Senge der zweite Ueberlandflug ausgeführt, der über die nördliche Redarstadt und dann zurück bis Kästertal ging. Die Landung erfolgte aus etwa 160 Meter Höhe im Gleitflug. Wir wir

hören, wird Senge in den nächsten Tagen hier sein Pilotenexamen ablegen, um an den Schau- und Wettflügen Mannheim-Heidelberg am Sonntag, 19. Mai, noch teilnehmen zu können.

Sein 30jähriges Dienstjubiläum feiert heute Herr Karl Schumacher, T 3, 15 wohnhaft, als Wagenführer der elektrischen Straßenbahn. Es dürfte zu den Seltenheiten gehören, daß ein Wagenführer der Straßenbahn 30 Jahre Dienst tut. Deshalb sind dem Jubililar auch die Aufmerksamkeit zu gönnen, die ihm heute erwiesen wurden. Wir schließen uns den Gratulanten von Herzen an.

25 Jahre Leiter des Mannheimer Totalisators. Herr Paul Koch-Frankfurt, der Leiter des hiesigen und Frankfurter Totalisators, blickt in diesem Jahre auf eine 25jährige Tätigkeit zurück. Herr Koch hat seine verantwortungsvolle Tätigkeit in dem verflochtenen Vierteljahrhundert mit großer Umsicht und Pflichttreue ausgeübt. Möge es dem noch sehr rüstigen Jubililar noch recht lange vergönnt sein, den sich ständig vergrößernden Apparat zu leiten, an dem der Mannheimer seine Niederbetriebe in klingende Münze umsetzt. Unsere herzlichste Gratulation zum Jubiläum!

Das finanzielle Ergebnis des gestrigen Renntages. Ein Eintrittsgeldern und durch Verkauf der Programme wurden gestern 17 000 M. eingenommen. Der Totalisatorumsatz betrug etwa 150 000 Mark.

Die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft hat mit Eröffnung des Sommerfahrplans 3 neue Dampfer in Dienst gestellt, die den Namen "Kaiser Wilhelm II.", "Wälder" und "Rhein-stein" tragen. Letzteres ist ein Erbschiff für den gesunkenen Dampfer "Gutenberg".

Unglücksfälle. Der 14 Jahre alte Schlosserlehrling Rob. Schwendemann brachte am Samstag nachmittag in der Fabrik von Kint u. Co. beim Reinigen einer Maschine die rechte Hand in das Kamrad. Die Hand wurde ihm derart zerrieben, daß sie am Handgelenk amputiert werden mußte. — Der verheiratete 24 Jahre alte Maschinenführer einer Strahlenwalzenmaschine von Nickel und Seih, Jul. Keul von Waldau, geriet ebenfalls am 4. d. Mts. mit der rechten Hand in das Zahnradgetriebe der Strahlenwalze. Zwei Finger wurden ihm hierbei vollständig abgerissen. Die Verletzten wurden ins Allg. Krankenhaus gebracht.

Neues aus Ludwigshafen.

Den Verletzungen erliegen. Der verheiratete 49 Jahre alte Fuhrmann Michael Seebacher, bei Fuhrunternehmer Scherer hier bedienstet, ist gestern den Folgen eines Unfalles, den er am 2. April im Güterbahnhof erlitt, erlegen. Als seine Pferde einen schwer beladenen Wagen anzoogen, erlitt er von der Deichsel einen derartigen Stoß, daß er lebensgefährliche innere Verletzungen erlitt, an deren Folgen er im Städtischen Krankenhaus verstarb.

Prinz Georg von Bayern traf am Samstag nachmittag 1/4 Uhr hier ein. Er wurde am Bahnhof von Herrn Bezirksamtmann Reinerstorff, Herrn Oberbürgermeister Kraft, Herrn Polizeikommissar Heßfeld, empfangen. Wie alle bayerischen Prinzen, wenn sie zum Besuche nach der Pfalz kommen, hatte auch Prinz Georg Zivilkleidung, grüne Jagduniform, angelegt. Beim Bahnhof begaben sich die Herrschaften mit einem Hofkutscher an Arbeiter-Landungsstelle, um per Boot nach dem Luisenpark zu fahren, der einer Besichtigung unterzogen wurde. Von da ab ging die Fahrt rheinwärts bis unterhalb der Kullinfabrik. Kurz vor 6 Uhr fuhr Prinz Georg nach Neu-Nied in der Launa des Polizeiregiments.

Polizeibericht vom 6. Mai.

Unfälle. Auf der Straße zwischen R und O 4 fuhr am 5. d. Mts. ein Chauffeur von hier mit seinem Auto einen verheirateten Fabrikarbeiter von hier, der mit seinem Fahrrad genannte Straße passierte, so an, daß er zu Boden geschleudert und am linken Bein verletzt wurde. Er wurde ins allgemeine Krankenhaus verbracht. — In einem Fabrikarbeitsraum in der Ameringerstraße brach am 4. d. Mts. ein 16 Jahre alter Schlosserlehrling von hier die rechte Hand in eine Wetzmaschine, wobei diese so zerquetscht wurde, daß sie gleich nach Einlieferung des Verletzten ins allgemeine Krankenhaus hier abgenommen werden mußte.

Ein Zufall am 5. d. Mts. zwischen einem Automobil und einer Drochke eines hiesigen Aufseherleibes erfolgte gestern nachmittag 7 Uhr auf der Seidenheimerstraße vor dem Stadt-Schlachthof und Viehhof hier, wobei das Drochkerfenster zu Boden geworfen wurde. Es erlitt einen Bruch und wurde zertrümmert. Wenn die Schuld an dem Vorfall trifft, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Verhaftet wurden 36 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein Schlossergeselle von Gelsingen wegen Sittlichkeitsverbrechens, ein Ausläufer von Wiesbaden und eine Kellnerin von Obervoeren, beide wegen Ruppelci und ein Wehger von Neudorf wegen Diebstahls.

Tageskalender.

Montag, 6. Mai.
Groß. Hof- und National-Theater, 7 Uhr: "Margarete".
Kopie-Theater, 8 Uhr: Schauspiel des Kap. Weidners-Ensembles Dresden: "So leben wir".
Café-Restaurant d'Alsace. Künstler-Konzerte der Kapelle Kapelle. Am Trocadero ab 11 Uhr: Kulturen erklaffender Kabarett-Kräfte. Jeden Sonntag 9 Uhr: Hier-Kabarett im Goldhof.
Huisen-Theater. Moderne Lustspiele.
Saalbau-Theater. Aematorarische Vorstellungen.
Friedrichsplatz. Nachmittags 3-5 Uhr: Militär-Konzert der Grenadier-Kapelle.
Café Wörle. Täglich Samsonischer-Konzerte.
Café Carl Theodor. Künstler-Konzerte.

Kunst, Wissenschaft und Leben.

Theater-Nachrichten.
Dienstag, den 7. Mai nach Carl Köhler's Schauspiel "Die fünf Frankfurter" am 7. Male in Szene. Die Rolle der Charlotte spielt diesmal Frä. Balder.
Lisbeth Ullrich vom Rauscherer Hoftheater in anerkennender Rolle von Billy Safaren-Wog auf 3 Jahre verpflichtet worden. Der Vertrag mit Olga Burghard-Dubenski wurde auf ihr Wunsch hin aus Familienrücksichten gelöst.
Für die nächste Spielzeit wurden Albert Baffermann, Alexander Böll und Richard Alexander als Gäste im Schauspiel vorgelassen.

Deffentliche Generalprobe zur 8. Symphonie von G. Mahler.
Um den seit Wochen von allen Seiten geäußerten Wünschen entgegenzukommen, hat sich der Philharmonische Verein zur Abhaltung einer öffentlichen Generalprobe zur 8. Symphonie entschlossen. Sie findet Donnerstag, den 9. Mai, abends 8 Uhr, im Nibelungenpark des Rosengartens statt unter Mitwirkung sämtlicher an der Hauptauführung beteiligter Korporationen und Solisten unter Leitung von Kapellmeister Arthur Bodanzky. Eintrittskarten werden von heute an bei Hefel & M. 2. — abgegeben.

Eine Gedenktafel für Goethes Wli in Frankfurt.
Aus Frankfurt teilt uns unser eh-Mitarbeiter mit: Am großen Kornmarkt, einer der Straßen, die parallel mit dem Großen Hirschgarten, an dem Goethes Geburtshaus steht, vom jetzigen Zentrum der Stadt Frankfurt a. M. durch die Altstadt mainwärts führen, steht noch mit breiter Front und behäbigem Giebel das Elternhaus Frau Schöneemanns, die sich einst für kurze Zeit Goethes Braut nennen durfte. Am Sonntag mittag ist nun

an diesem jetzt der deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde gehörigem Haus eine Gedenktafel enthüllt worden, deren Aufschrift lautet: Zum Liebenden Elternhaus von Frau Elisabeth Schöneemann Goethes Wli.

Eine Manifestation des Verwaltungsrates der Schillerstiftung.

Aus Weimar wird uns berichtet: Der Verwaltungsrat der Schiller-Stiftung erläßt eine Erklärung, die sich gegen die seiner Zeit in einer Berliner Versammlung von namhaften Schriftstellern gefassten Resolution wendet. Die Erklärung befaßt im wesentlichen: 1. Die von jener Versammlung vorgenommene Prüfung des Talbestandes könne keine vollständige gewesen sein; 2. die Versammlung sei nicht in der Lage gewesen, die literarischen Leistungen der unterfertigten Schriftsteller und ihre dringliche Hilfsbedürftigkeit zu eingehend zu prüfen, wie sie in jedem einzelnen Falle von der Verwaltung geprüft und abgewogen wurden; 3. die Berliner Versammlung habe keine Uebersicht über die Abstattung der einzelnen Gaben und die Gesamtsumme der an einzelne Schriftsteller und ihre Angehörigen erzielten Beträge zur Verfügung gehabt. Was die in der Berliner Resolution ausgesprochene Erwartung anbelangt, heißt es weiter, daß die Stiftungsverwalter nunmehr das ihnen anvertraute nationale Gut sachungsgemäß nur zur Förderung der wirklichen Begabung verwenden möchten, so stimmt dieses Verlangen nicht überein mit den Vorschriften des § 2 der Satzungen der Schiller-Stiftung. Zum Schluß weist die Erklärung darauf hin, daß die Resolution der Berliner kein Wort der Anerkennung für die segensreichen Leistungen der Stiftung gefunden habe, die diese während ihrer 100jährigen Tätigkeit geboten habe, und auch kein Wort der Abwehr gegen die ungeschicktesten Verunglimpfungen der Wienerischen Polemik.

Lichtbildervorträge mit Experimenten über die Natur des Radiums.

Aus Wien wird uns geschrieben: Auf Anregung und

unter Förderung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten hielt Eduard Dr. Hugo Schwerdtner eine Reihe von Lichtbildervorträgen mit Experimenten über die Natur des Radiums, seine Darstellung, Eigenschaften und Anwendung in der Heilkunde. Einer Einladung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht entsprechend, wiederholte der Vortragende diesen Vortrag an den österreichischen Universitäten und k. k. technischen Hochschulen. Infolge des großen Interesses, das insbesondere die praktischen Ärzte haben, sich physikalisch und chemisch über Radium objektiv zu informieren, hält Dr. Schwerdtner in Vereinbarung mit den betreffenden Rektoren den Lichtbildervortrag bei freiem Zutritt im Monat Mai u. a. in folgenden Städten: Am 2. Mai Dresden, 3. Mai Leipzig, 4. Jena, 6. Berlin, 7. Hamburg, 8. Düsseldorf, 9. Köln, 10. Bonn, 11. Frankfurt a. M., Physikalischer Verein, Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, 13. Gießen, 14. Mannheim, 15. Würzburg, 17. Straßburg, 18. München. — Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten war als Besitzer von St. Joachimsthal, der größten Radiumbergwerke der Welt, in der Lage, den Vortrag durch Ueberlassung von wertvollen Radiumpräparaten und Einfichtnahme in die ganze Arbeitsweise der Radiumgewinnung interessant und anschaulich zu gestalten.

Seine Mitteilungen.

Aus München wird uns gemeldet: Die Witwe des Dichters Calac v. Redwitz ist im Alter von 79 Jahren gestorben. Sie überlebte ihren Gatten um ein Jahr.

C. M. Jean Gilbert's Operette "Au tolléchen" wurde bei ihrer ersten Hamburger Aufführung im Carl Schuler-Theater mit künstlerischem Beifall aufgenommen. Schon nach dem zweiten Akte mußte sich der Komponist mit den Darstellern vor dem Publikum zeigen.

Kasse Theater, Täglich Konzerte; Damenorchester, Nordhorn. Neuer Saal, K. 1, 4; Täglich Konzerte, Variété, Mehlantant, Sam Wilson, Wagn. Täglich Konzerte, Schiller's Marine-Theater auf der Höhe, Tägl. 4 Vorstellungen, Antona 4, 5, 7, 9 und 10 Uhr. No. 8's tägliche Cafeteria: 10 und 3 Uhr. — No. 8's Friedrichstraße: 11 und 4 Uhr.

Sportliche Rundschau.

Verherlegungen für in- und ausländische Pferdebesitzer. (Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.) Montag, 6. Mai. Saint-Cloud. Preis des Judo: Salgrane — Ventadour. Preis de la Terrasse: Le Charmeur — Grillo. Preis Semendrin: Partie Wallot — Magpie. Preis de Meoos: Cuculapou II — Oldgarde II. Preis des Galandiers: Veda — Harville. Preis des Cavaliers: Raberolle — Saigne.

Von Tag zu Tag.

— Selbstmord. Mainz, 4. Mai. In einem hiesigen Hotel hat ein gestern nachmittag von auswärts zugereister französischer Student durch einen Revolvererschuss seinem Leben ein Ende gemacht. — Das Opfer eines Wilderers. Frehan, 4. Mai. Der Privatjäger Scherf ist heute morgen an den Folgen einer ihm vor einigen Tagen von einem Wilderer zugefügten Schußverletzung gestorben. — Erdbeben. Stuttgart, 4. Mai: Heute nachmittag 3 Uhr 8 Min. wurde hier ein kurzer, sehr intensiver Erdstoß verspürt. Aus Gbingen, Walingen, Oberndorf, Mottwil und Tübingen sind ebenfalls Nachrichten über die Gegend eingelaufen. Schaden ist, soweit bisher bekannt ist, nicht angerichtet worden. — Toden Automobilbanditen. Nancy, 4. Mai. Ein gewisser Blanche heute mit Revolvergeschüssen einen Fuhrmann namens Mandet, weil dieser an der Verhaftung des Anarchisten Renert, der in die Angelegenheit des Anarchisten Bonnot und Garnier verwickelt war, schuld sei. Der Mörder ist entflohen. — Ueberfall auf einen Kassenboten. Paris, 5. Mai. In dem Vorort Ivry, unweit des Hauses wo der Bischof des Sicherheitsbureaus Houin von dem Anarchen Bonnot erschossen wurde, überfielen heute die drei Kassen Boten, Trochet und Houin den Kassenboten Paul, suchten ihn niederzuwerfen und ihm seine Geldtasche mit eben einfließenden 10 000 Franken zu entreißen. Paul verteidigte sich kräftig, und es gelang, die drei Missetäter festzunehmen. — Uberschwemmung. New Orleans, 4. Mai. Das Hochwasser bedroht bereits Teile von New Orleans. Alle Häuser des Ortes Bayou Sara sind infolge eines 300 Fuß breiten Dammbrechens weggeschwemmt. In den Straßen stand das Wasser 25 Fuß hoch und es kam zu einer erheblichen Panik. Männer und Frauen stürzten in die Häuser, ergriffen die Kinder und eilten Hals über Kopf davon. Fünf Millionen Wertes wertvollen Landes sind überschwemmt.

Lezte Nachrichten und Telegramme.

in Köln, 6. Mai. (Priv.-Tel.) In dem Drama an der A. B. in Köln wird noch gemeldet, daß es sich um eine 17-jährige Mädchen, die Tochter eines adligen Bürgers handelt, die zunächst verlobt hat, mit ihrem 7-jährigen Tochterchen in den Rhein zu springen. Als sie gewollt an ihrem Vorhaben gebindert wurde, tötete sie ihr Kind durch einen Revolvererschuss und verlor sich gleichfalls tödlich. In einem Briefe an ihren Bräutigam erklärte sie, daß sie noch ein 17-jähriges Kind habe. Aus Furcht vor dieser Entdeckung habe sie mit ihrem ältesten Kinde den Tod gesucht. — Breslau, 6. Mai. Aus dem Dominium Blumenrod hatte eine ausländische Arbeiterfamilie zur Verfertigung von Holz eine sublimatartige Masse zubereitet, die fast mit Phosphor durchsetzt war. In Abwesenheit der Eltern aßen deren drei Kinder von der giftigen Substanz und starben bald darauf unter gräßlichen Schmerzen. — Merzig (Saar), 5. Mai. Das Zentrum stellte für die Reichstagswahl, die durch den Mandatsverzicht des Sch. Justizrats Horen notwendig geworden ist, Kandidat Dr. Werr als Kandidaten auf. Ein Erbfisch in Konstanz. Konstan, 6. Mai. Gestern nachmittag kurz vor 6 Uhr wurde hier ein leichter Erbfisch verspürt. In den Wohnungen machte sich der Erbfisch durch Erschüttern der aufgestellten Gegenstände bemerkbar. Zum nationalliberalen Vertretertag. m. Schwerin, 6. Mai. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Landesversammlung der Mecklenburgischen Nationalliberalen wurde folgender Antrag angenommen: Die Landesversammlung stellt sich auf den Boden des Beschlusses der Einigungs-Kommission, der die Angliederung der Jungliberalen Vereine an die Landesverbände unter Aufrechterhaltung ihrer Organisation herbeiführen will. Die Versammlung spricht dem bewährten Führer der Partei Baffermann ihr volles Vertrauen aus. Frauenstimmrecht. * Newyork, 6. Mai. 100 000 Vertreterinnen des Frauenstimmrechts mit vielen männlichen Anhängern demonstrieren gestern nachmittag einen Umzug in der 5. Avenue, der großes Aufsehen erregte. Besonders lustig machten sich die Zuschauer, die nach Tausenden zählten über eine Abordnung chinesisches Frauen, die in einem offenen Wagen saßen mit der Flagge der neuen Republik China. Später fanden Massenversammlungen statt. Titane. w. Halifax, 6. Mai. Der kanadische Premierminister hat der White Star Linie den Regierungsdampfer „Montmagny“ zur Verfügung gestellt, der zur Ablösung des Handelschiffes „Titania“ zu der Auffischung der Leiden der „Titanic“ bestimmt ist.

Gründung einer Elsaß-Lothringischen Mittelpartei.

Wg. Straßburg i. El., 6. Mai. (Priv.-Tel.) Gestern fand in Straßburg die Gründung einer Elsaß-Lothringischen Mittelpartei statt, wozu sich zahlreiche Freunde der Sache aus beiden Bezirken des Elsaß eingefunden hatten. Die Partei will in erster Linie eine Sammelstätte für alle diejenigen Liberalen und freisinnigen Elemente sein, die die Radikalisierung der liberalen Landespartei, die sich mit den Demokraten und Unabhängigen zu einer eifrigen Fortschrittspartei vereinigt hat, nicht mitmachen wollen, auf nationalem Boden stehen und sich offen zum monarchistischen Staatsprinzip bekennen. Die Verlesung selbst wurde eingeleitet durch Referate der Herren Dr. Hoessel und Schriftsteller Winterberg, worin diese die parteipolitische Entwicklung des Landes seit der Einführung der Verfassungsreform behandelt und zu dem Schluß kamen, daß von allen Parteien den radikalsten und nationalistischen Elementen so große Zustände gemacht worden seien, daß die Gründung einer Elsaß-Lothringischen Mittelpartei für die Befreiung der politischen Verhältnisse des Landes unbedingt geboten war. Die vorher ausgearbeiteten Statuten wurden ebenso, wie der Aufruf und das Programm einstimmig angenommen. Der Aufruf geht davon aus, daß durch die Einführung des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechts die politischen Parteien des Landes zu unangenehm reger Agitationstätigkeit veranlaßt worden seien, daß dabei aber die bürgerlichen Parteien zu bedeutenden Veränderungen ihrer politischen Wirksamkeit gelangt seien. Das Zentrum habe den Nationalisten Zustände gemacht, die bei allen deutsch-gesinnten Wählern tiefe Erbitterung hervorzurufen mußten, der Lothringische Block habe seinen Fortbestand als Mittelpartei mit der Preisgabe seiner alten Überzeugung erkaufte und die liberale Landespartei habe ihren alten Namen abgestreift und sich mit den Demokraten und Unabhängigen des Landes zu einer Elsaß-Lothringischen Fortschrittspartei vereinigt. Sie sei dadurch entschieden nach links gerückt, habe dem Nationalismus Verechtigung zugesprochen und fördere indirekt die republikanischen Bestrebungen der Demokratie. Diese Parteienentwicklung wolle von einem großen Teil der Elsaß-Lothringischen Bevölkerung nicht mitgemacht werden. Wer der Überzeugung sei, daß die Förderung der besonderen Interessen Elsaß-Lothringens in angster Fühlung mit der Politik des Reiches erfolgen soll, wer sich offen zur monarchischen Gestaltung bekennen, und wer die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung im Lande nicht allein der Logik radikaler, konfessioneller oder gar nationalstaatlicher Parteien überlassen will, wird aufgefordert, der neu gegründeten Elsaß-Lothringischen Mittelpartei beizutreten, die gleichweit von radikalen und reaktionären Bestrebungen entfernt sei und überzeugungsgewissen und fruchtlos gegenüber Regierung und demagogischer Volksverführung für das Wohl des Landes und des Reiches wirken wolle. Im Programm wird in erster Linie fester Anhalt auf das Deutsche Reich unter besonderer Pflege der Elsaß-Lothringischen Eigenart, sowie weiterer Ausbau der staatsrechtlichen Selbständigkeit des Landes auf monarchischer Grundlage gefordert, ferner tritt das Programm für alle Forderungen, die zur Wahrung und Stärkung der Weltmachtstellung des Deutschen Reiches erhoben werden können, ein. Es verlangt die verfassungsmäßigen Rechte der Elsaß-Lothringischen Bevölkerung in Reich und Land, insbesondere die Erhaltung des Reichstagswahlrechts, ferner den Schutz des Koalitionsrechtes, aber Bekämpfung des Koalitionszwanges. Es fordert die Bekämpfung des Nationalismus, der staatszerstörenden Wirksamkeit der Sozialdemokratie und der parteimächtigen Benennung von Religion und Politik. In Kirchen- und Schulfragen, sowie auf den Gebieten der Sozial- und Wirtschaftspolitik vertritt das Programm durchaus nationalliberale Forderungen, ebenso auf dem Gebiet der Mittelstandspolitik. Die Partei erhält zunächst einen provisorischen Vorstand, der bis zum ersten Vertretertag die Geschäfte zu führen hat. Der Vorstand des Straßburger Ortsvereins, der sich nach der Parteiverammlung konstituierte, setzt sich im wesentlichen aus Mittgliefern und Anhängern der nationalliberalen Partei zusammen.

Marokko unter dem Protektorat. w Paris, 6. Mai. Aus Fez wird gemeldet: Eine aus drei Bataillonen Infanterie, 2 Schwadronen und 2 Batterien bestehende Abteilung, die ursprünglich zur Begleitung Megnaults und des Sultan Mulay Hafid nach Rabat bestimmt war, ist gestern früh aufgebrochen, um die 10 Meilen östlich von Fez angesammelte Garga zu vertreiben. Nach einem gestrigen Abend aus Fez abgegangenen Funkentelegramm des „Matin“ hörte man daselbst Kanonendonner, woraus geschlossen wurde, daß es zwischen den Franzosen und der Garga zu einem Kampf gekommen sei. Berlin, 6. Mai. (Von un. Berliner Bureau.) Aus Paris wird telegraphiert: Bisher wurde seitens der Regierung die Nachricht von dem Geschehe bei El Maafis, wobei eine französische Kolonne von 600 Mannen angegriffen wurde, nicht bestätigt. Erst gestern nachmittag gab die Regierung an, daß tatsächlich ein solches Treffen stattgefunden hat, wobei die Franzosen 7 Tote, 23 Verwundete und 4 Vermisste gelitten hätten. Die letzteren dieser lebend in die Hände der Maafis gefallen sein. Der „Antragskomitee“ erklärt hierzu, es müge kein Verhängnis sein. Die Franzosen hätten bei El Maafis eine Schlappe erlitten. Die erst die Lage in Marokko sich gestaltet hat, geht auch daraus hervor, daß, wie der Temps aus Fez meldet, der Sultan am Mittwoch nicht nach Rabat reisen werde. Die Route sei vielmehr auf unbestimmte Zeit verschoben worden, weil vorher erst die feindlichen Streitkräfte zerstreut werden müßten, welche sich vor Fez angehäuft haben. Diese Nachricht erhielt der Temps auf funkentelegraphischem Wege über Casablanca. Der italienisch-türkische Krieg. Berlin, 6. Mai. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die gesamte Presse bespricht die Abreise des Reichsren Marschall von Bieberstein nach Berlin. Die Blätter drücken die Hoffnung aus, Freiherr von Marschall werde für eine energische Aktion in Rom zur Beilegung des Krieges eintreten. Die Yeni Gazetta schreibt: Wenn die Reise wirklich mit einem Vermittlungsversuch zusammenhängt, dürfte man hoffen, der deutsche Vorkämpfer werde zeigen, daß er ein Tatkraftfreund sei. Nur das griechische Blatt „Prodos“ bringt die Reise mit einer latenten Kritik zusammen und spricht die Vermutung aus, Freiherr von Marschall werde seinen hiesigen Posten verlassen. London, 6. Mai. Der Vertreter der Daily Express drahtet aus Konstantinopel, daß die plötzliche Abreise der Reichsren Marschall Deutschlands und Oesterreich-Ungarn einen tiefen Eindruck gemacht habe. Man glaubt allgemein, daß nunmehr Deutschland seine bisherige Haltung: Beobachtung der strengsten Neutralität der Türkei gegenüber aufgeben würde, weil sich die Vorkämpfer zu sehr auf Englands Unterstützung verlassen. Ferner glaubt man, daß die beiden Großmächte sich mehr wie bisher für die Interessen Italiens einsetzen würden.

Konstantinopel, 5. Mai. Den Blättern zufolge hat gestern ein italienischer Kreuzer zwischen der Insel Smyrna und Rhodos das Schiff „Newyork“ der Pabstsch-Daub-Gesellschaft durchsucht. Nach einem Bericht des Kapitäns befanden sich an Bord des italienischen Kreuzers der Bürgermeister von Mytilene und einige türkische Gendarmen als Gefangene. Ein italienischer Torpedojäger hätte die Insel Lesbos durchsucht. Die Besetzung von Rhodos. m. Mailand, 6. Mai. (Priv.-Telegr.) Die Nachrichten über die Größe der auf Rhodos gelandeten Abteilungen lauten sehr verschieden. Der Corriere de la Sera spricht von 7000 Mann, während andere Blätter 10 000 Mann angeben. Die Stärke der türkischen Besatzung von Rhodos wird mit weit über 4000 Mann angegeben. Ueber die Bedeutung der Besetzung der Insel erklärt der Corriere de la Sera, daß Rhodos zusammen mit Preta das Ägäische Meer halbkreisförmig absperrt. Dadurch werde Italien in die Lage versetzt, alle Seeverbindungen zwischen Konstantinopel und Syrien zu verhindern. Italiens Programm sei aber hiermit noch nicht erschöpft. Es würden noch andere Inseln besetzt werden, welche Italien als Pfand für das Aufheben der Feindseligkeiten in Nordafrika dienen könnten. Rom, 5. Mai. „Giornale d'Italia“ schreibt: Nachdem die Truppen in der Nacht südwestlich der Stadt Rhodos ausgehört worden waren, rücken sie sofort vor und warfen die türkische Garnison in der Richtung der kleinen Halbinsel in der äußersten Spitze der Insel zurück, und nahmen ihre Stellungen ein, die den Feind verhindern, sich in das Innere der Stadt zurückzuziehen. Während unsere Truppen sie auf dem Lande angegriffen, konnten die Schiffe sich an der Aktion beteiligen, indem sie die beiden Seiten der Halbinsel flankierend beschossen. — Die „Tribuna“ Rom und „Mattino“ Neapel erhielten Depeschen aus Athen, in denen angekündigt wird, daß die Bevölkerung von Samos morgen die Annexion durch Griechenland proklamieren werde. Volkswirtschaft. Rheinische Gummi- und Cellulosefabrik, Mannheim. Der Abschluß dieses bedeutenden Mannheimer Großbetriebes ist über die Wochen glänzend. Es dürfte in dem abgelaufenen Geschäftsjahr der höchste Reingewinn erzielt worden sein seit Besuchen der Gesellschaft: Derselbe beläuft sich auf M. 285 958 bei einem Aktienkapital von M. 5 Millionen. In Prozenten ausgedrückt bedeutet das eine Vergrößerung des Reingewinns mit 94,5 Prozent! Die Rechnung, wonach der diesjährige Reingewinn erheblich kleiner sein sollte als der des Vorjahres, ist demnach unrichtig; denn im Vorjahr war ein Nettogewinn erzielt worden von M. 2 500 413, d. h. Markt 265 546 weniger als in 1911! Während im Vorjahr „nur“ 84,5 Prozent des Aktienkapitals erübrigt wurden, sind also 1911 nicht weniger als 10,2 Prozent mehr erübrigt worden. Ueber die am 7. April a. c. im Hause M. 2, 16 mit Vorbehalt von Commercienrat Dr. August Bodenheimer stattgehabte Generalversammlung erfahren wir, daß die Verwaltungsanträge einstimmig genehmigt und die Dividende, welche seit einer Fehle von Jahren 20 v. H. betragen hatte, auf 30 Prozent festgesetzt wurde. Dem Aufsichtsrat und Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt, der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, über den nach der Bilanz ausgewiesenen Dividendenfonds von M. 100 000 nach freiem Ermessen zu verfügen. Von den 3000 Aktien waren 2000, also über zwei Drittel, vertreten, davon durch die Familie Bodenheimer über 600, durch die beiden Direktoren annähernd 700, durch Behrman Commercienrat Victor Lenel ca. 400 usw. Nach dem Geschäftsbericht hat die stetige und gesunde Entwicklung des Unternehmens auch im vergangenen Jahre angehalten. Sie findet ihren Ausdruck in einer Steigerung des erzielten Nettogewinnes. Das Geschäftsjahr 1911 war kein allzu angenehmes: einestheils war die Bedienung der Nachlässe nicht immer leicht, andererseits war trotz dem steigenden Gesamtumsatz der Absatz recht erschwert, insbesondere durch die verfallenden Angebotspreise für Gummi, welche uns nöthigten, die Verkaufspreise durchschnittlich zu reduzieren. Lediglich dem Umstände, daß es möglich war, den Umsatz zu steigern und außerdem Ersparnisse an Rohstoffen im Betriebe zu erzielen, ist der erfreuliche Gesamtabschluß zuzuschreiben. Der oben angegebene Nettogewinn steigt unter Hinzunahme des Gewinnvortrages aus 1910 in Höhe von M. 564 820 auf Markt 3 390 778 (1910: inkl. M. 259 235 Vortrag M. 2 789 638). Hieron wurden M. 900 000 zur Zahlung von 80 % Dividende (1910: Markt 750 000 = 25 % M. 1 715 000 (1910: M. 1 543 377) zu Tantiemen an die Beamten, M. 249 666 (1910: M. 241 041) zu Aufsichtsrats-Tantiemen M. 325 915 (1910: M. 298 249) zu Direktions-Tantiemen verwendet. Die Tantiemensteuer des Aufsichtsrats mit M. 21 728 übernimmt dieses Jahr die Gesellschaft auf eigene Rechnung. Die Rücklagen, welchen im letzten Jahre nicht weniger als M. 0,8 Million zugesetzt wurden, werden dieses Jahr sogar mit M. 900 000 erhöht. Im Vortrag verblieben im Vorjahr Markt 554 820; dieses Jahr werden gar M. 821 705 tantiemenfrei auf 1912 vortragen. Die sichtbaren Gesamtvermögen stellen sich per 1. Jan. 1912 auf M. 4 504 399, also auf ca. 150 Proz. des Aktienkapitals gegen Markt 3 887 508 per 1. Jan. 1911. Die Reserven wachsen also im Markt 616 891 in diesem einen Jahre an! Da dem Valutengleichstellungs-Konto, wie dem Devisenkonto, vor dem M. 48 213 resp. M. 1 796, zusammen M. 50 009 überwiesen worden sind, so stellt sich eigentlich der Reingewinn an diesem Betrag höher, d. h. auf Markt 2 885 964 gleich 96,2 Proz. des Aktienkapitals. Kreditoren, die auch 1910 nur wenige M. 228 120 auf hatten, haben diesmal um Markt 218 513 zu fordern. Andererseits sind die Ausstände um eine Million stark angewachsen: von M. 3 685 499 auf M. 4 688 172. Warenvorräte sind M. 1 657 845 gegen M. 1 605 014 wenig verändert, auch die Anlagen in Effekten mit M. 584 202 nur sehr wenig (M. 587 009). In Kasse und Wechsel werden M. 233 710 gegen M. 280 281 ausgewiesen. Maschinen, Utensilien usw., sowie die Rohstoffgebäude haben trotz der starken außerordentlichen Abschreibungen von M. 600 000 mit M. 2 948 075 zu Buch gegen Markt 2 432 713 per 1. Januar 1911. Berücksichtigt man, daß auch die nicht erheblich gemachten regulären Abschreibungen eine ganz respektable Höhe einnehmen dürften, so darf man ruhig annehmen, daß allein im Berichtsjahre 1911 die Rheinische Gummi- und Cellulosefabrik ca. 0,75 — 1 Million in Betriebsanlagen verbaut hat! Daß diese Schätzung keineswegs als zu hoch gegriffen bezeichnet werden kann, dafür liefert die Menge von in Reparatur wie auf der Rheinau neuerrichteten Gebäuden einen vollständigen Beweis. Nach unserer Wahrnehmung, die auf Vollständigkeit seinemwegs Ansehen machen wollen, wurde in Reparatur wie in Rheinau ein neuer Fabrikgebäude errichtet, der Kamin der Wappenschmiede niedergelegt. Der Wasserbau der Nitrocellulose-Abteilung Rheinau wird soeben wieder erweitert. Von Anlagen ist Interesse der Arbeiter, resp. Arbeitern

Bei hier noch speziell des Kinderheimes gedacht, eines gefälligen, modern gehaltenen Bauwerkes an der Großfeldstraße in der Nähe der Leinwägenfabrik. Auch der dem Kinderheim zunächst befindliche Fabrikbau wurde einem Umbau unterworfen.

de Ribber wurde Herr Otto S. a. d. Frankfurt a. M. in den Aufsichtsrat gewählt.

Mannheimer Marktbericht vom 6. Mai.

Table with market prices for various goods like Stroh, Getreide, and other commodities. Columns include item name, unit, and price range.

Personalien. Herr Salo Oppenheimer teilt mit, daß er am hiesigen Plage unter der Firma Salo Oppenheimer ein Agentur- und Kommissionsgeschäft in Getreide- und Futtermittel errichtet hat.

Rheinisch-meklenburger Kohlenhandel. Auf den 14. Mai ist eine Versammlung der Besenbesitzer einberufen, die die Genehmigung der für Mai im Anspruch genommenen Beilegungsbeträge und die Festlegung der Anteile für Juni vornehmen soll.

Wasserstandsberichte im Monat Mai.

Table showing water levels at various stations from May 1st to 6th. Columns include station name, date, and water level.

Telegraphische Handelsberichte.

Generalversammlung der Farbwerke vorm. Meister, Lucius und Brüning, Höchst a. M.

* Höchst 4. Mai. Unter dem Vorsitz des Herrn Walter vom Rath fand heute die ordentliche Generalversammlung der Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning statt.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with weather observations for Mannheim from May 5th to 6th. Columns include date, time, temperature, wind, and other weather conditions.

Witterungs-Bericht

Übermittelt von der Deutschen Anstaltsstelle der Schwedischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsamt Berlin W., Unter den Linden 14 am 5. Mai 1912 um 7 Uhr morgens.

Table with weather reports for various stations. Columns include station name, temperature, and weather conditions.

Beantwortet: Für Politik: Dr. Fritz Goldmann; für Kunst und Wissenschaft: Julius Bille; für Lokales, Provinziales und Gerichtsamt: Richard Schaefer.

Advertisement for Carl Grün, a dye master. Text includes 'Statt besonderer Anzeige', 'Heute morgen entschlief nach kurzer Krankheit mein treuer Gatte, unser lieber Vater, Schwager, Bruder, Neffe und Onkel', and 'Carl Grün Färbereibesitzer im Alter von 59 Jahren. Mannheim, den 5. Mai 1912.'

Advertisement for a drawing teacher. Text: 'Wir suchen zum mögl. nächst sofortigen Eintritt zwei tüchtige Zeichner saubere Arbeiter, die in der Fertigung von Zeichnungsplänen, Schaltungsanlagen u. Querschnittzeichnungen Erfahrung besitzen.'

Advertisement for a bakery. Text: 'Erste kaufmännische Kraft höchsten Anforderungen genügend, mit reichem Wissen, weitgehende Sprachkenntnisse, lantionsfähig, sucht Stellung in Mannheim oder Umgebung. Angebote erbeten u. Nr. 18175 an die Exped.'

Advertisement for real estate. Text: 'E 4, 1, neben der Börse, Eckladen mit 5 Schaufenstern auf sofort zu vermieten. Näheres bei A. Herzberger, D 4, 8, gegenüber der Börse, 26408'

Advertisement for a travel agent. Text: 'Stellen finden, Freizeut-Gehilfe, Kräftiger, solider Hilfs-Arbeiter an Rotations-Maschine gesucht, Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H., Ausläufer, junger Mann im Alter von 18-22 J. gesucht.'

Advertisement for a stenographer. Text: 'Tüchtige, selbständ. Rohrleger für Aufschreibungen und Pumpenmontagen sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften an Carl Petri, Strassburg i. E. Mehrere tüchtige Acetylschweisser bei hohem Verdienst von Rheinheffischem Güterverkehr sofort gesucht. Offerten unter Nr. 70691 an die Expedition des Bl.

Advertisement for a painter. Text: 'Zwei tüchtige Zeichner saubere Arbeiter, die in der Fertigung von Zeichnungsplänen, Schaltungsanlagen u. Querschnittzeichnungen Erfahrung besitzen. Angebote mit Angaben über die jetzige Tätigkeit, Gehaltsansprüche, Militärverhältnis und frühesten Eintrittstermin unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die Rheinische Schuermert-Gesellschaft Mannheim. 2003 Tüchtige Spengler sofort gesucht. 70005 Mitteldeutsche Sülzerfabrik Teves & Braun Frankfurt a. M., Lahnstr. 53. Wir suchen für unser Stollager und zur Beheizung im Laden ein tüchtiges Heizungs- (Heizungs-) Personal (nicht mehr handwerklich) für 12-1 Uhr erwünscht. M. Neutlinger & Co. Hof-Modellfabrik O 3, 1, 70080 Monatsfrau gesucht. Von Morgens 8 Uhr bis über Mittag. L 14, 17 a. 18178 Tüchtige Buchfräulein per sofort gesucht. 70088 B. Kaufmann & Co., P 1, 1

Advertisement for a teacher. Text: '2 Lehrer suchen mögl. baldigst in Mannheim ein Zimmer. Nr. 18182 a. d. Expedition. Bäckerei baldigst zu pachten gesucht. Nr. 18124 a. d. Exp. Läden L 12, 11 für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne 2 Zimmerwohnungen zu verm. Näb. Part. links. 17900 Mietgesuche Laden zu mieten gesucht für Freizeut geeignet auf 1. Okt. mit Wohn. Offert. m. Preisangabe an Nr. 18120 a. d. Exp. ds. Blatt. Pächter sucht auf 1. Juni ev. früher 1 od. 2 gut möbl. Zim. in gut. Hause. Nähe Wasserwerk od. Friedhofstraße. Off. m. Preisang. unt. 18140 an die Exp. In Bahnhof oder Wasserwerkstraße, 4 Zimmerwohnung mit Zubehör für 900.- per 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 70088 an die Exped. ds. Bl. Pächterin sucht schönes, lustiges ruhiges möbl. Zimmer in freier Lage Bismarckstr. bevorzugt. Nr. 18132 a. d. Exp. ds. Bl.

Advertisement for a bureau. Text: 'Bureau B 2, 7 Büro (oder Wohnung) 3 Zimmer part. per sofort. Erfragen 1. Stad. Off. 20091. 2-3 helle Räume sofort billig zu vermieten. 20057. RAB. B 5, 19, 21. Werkstatt C 1, 14. 2 große helle Werkstätten coll. mit Wohnung sofort zu vermieten. 20573. Carl Fr. Kowatz jr. Hauptstr. 18. Tel. 4180. L 4, 11. Werkstätte z. v. RAB. B 5, 19. 20632 Dammsr. 16 ca. 75 qm Raum (elektr. Aufhänge) m. od. ohne 3 Zimmerwohn., auch als Lager p. 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stad. 20000 Keller Schöner, geräumiger Keller ca. 120 qm, hell, für Lager zweck zu vermieten. Gebr. Schwabenland G 7, 38. 20700 Hofheller (200 qm), hell, zu verm. Hauptstr. 18. Lehrlings-Gesuche Zeitungslehrling (200 qm), hell, zu verm. Fried. Grund, Hauptstr. 19.

Färberei Gebr. Röver, Mannheim, D 2, 15 und Färberei Hugo Luckner (Inh. Gebr. Röver), Leipzig chem. Waschanstalten

Chem. Reinigen und Färben von Damen-, Herren- und Kinder-Kleidern, Vorhängen, Decken, Fellen, Spitzen, Handschuhen etc. etc.

ca. 1000 Angestellte.

23287

Während der Messe nicht vergessen

23636

Kadels Südfrüchte-Haus

Mittelstr. 3 - Nähe am Messplatz zu besuchen!

Billiger Bananen-Verkauf!

Grosse Milch-Cocos-Nüsse Stück nur 30 Pfg. - 1/2 Nuss 20 Pfg.

Grosse Auswahl in sämtlichen Südfrüchten.

Wasserschläuche für Strasse und Garten

(21250)

Rasen-Sprenger

Schlauch-Haspel

und sämtliche Zubehörfteile in nur bewährten Ausführungen.

Hill & Müller

Kunststr. N 3, 11. Tel. 576.

Im Anfertigen eleganter Herren-Garderobe zu billigen Preisen empfiehlt sich

23615

Ludwig Hauk, Schneidermeister Altrip a. Rh.

Guten Sitz tatellose Arbeit.

12jährige Praxis!

Hautleiden

Lupus, Flechten, Hautjucken, gut- und blossartige, sowie tuberkulöse Geschwüre, Gelenkentzündungen, chronische Nasen-, Hals-, Bronchial- und Lungenkatarrhe.

22670

Röntgen Bestrahlungen

elekt. Hochfrequenzstrahlen, sowie mit Röntgen- und Elektrischem Lichttheriefahren. Höchste Auskünst erteilt

Direktor Heinrich Schäfer

Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3 Mannheim gegenüber dem Restaurant „Wilder Mann“. Sprechstunden: täglich von 9-12 und 3-9 Uhr abends. Sonntags von 9-12 Uhr.

Wunderbare Erfolge, Hunderte Dankeschreiben.

Damenbehandlung durch F. Rosa Schäfer.

Zivile Preise Prospekte gratis. Tel. 4320

Erst-, größt. u. bestver. Instit. a. Platz. Ausführliche Broschüre gratis.

Bücher- u. Bilanz-Revisionen

Neueinrichtung von Büchern, Aufmachung von Bilanzen und Vermögens-Aufstellungen übernimmt

Wilh. Raboneick, Mannheim, G 7, 29.

Bücherrevisor und beidseitiger Sachverständiger beim Grossh. Amtsgericht Mannheim. 16144

Bureauumöbel

Flachpulte, Koffizienpulte, Registrierf. etc.

Große Auswahl, Billige Preise. 19787

Val. Fahlbusch, Rathaus

alles was hier vorrätig in der

Frachtbrieft Dr. G. Haas Buchdruckerei

Es gibt nichts Besseres als einen



„Küppersbusch“

Gas-Kocher mit Doppelsparbrennen.

F. Küppersbusch & Söhne, A.-G., Gelsenkirchen.

18100

Kernig u. Schmackhaft

ist das unübertreffliche

heil oder dunkel

Erhältlich durch die Nahrungsmittel-Geschäfte.

Steinmetz-Brot

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft Hoch. Walde.

Reparaturen prompt und billig.

Wohnung: U 4, 4. Werkstätte: F 6, 11.

Telephon 3450. 21921

Pariser Damen-Mode-Sportalon

O 5, 121 O 5, 121

Beste Spezialisten für selbe

Damenkostüme, Rock, Jacket,

Mäntel

unter Garantie für Sitz und feine Arbeit.

Umsätze von Stoffen bei wäßrigen Preisen.

Mannheimer Schachzeitung

Erscheint in regelmässigen Zeiträumen von 14 Tagen.

6249

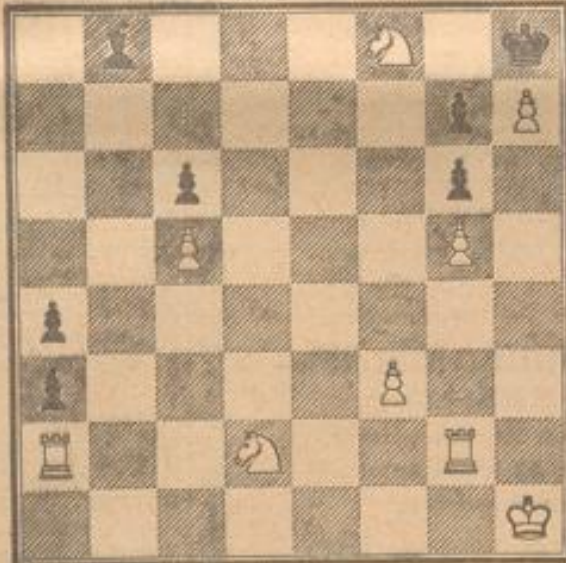
Für die Redaktion verantwortlich: W. Gudehus, Mannheim.

Nr. 16

Mannheim, den 4. Mai 1912

2. Jahrg.

Problem No. 77 von P. A. Orlimont. (Original)



Mat in 4 Zügen.

Problem No. 78 von J. Schmidt, Neckargemünd. (Original)



Mat in 3 Zügen.

Problem No. 79 von A. Steil in Krakau. (1906er Festschrift des Akad. Schachklubs München.)



Mat in 2 Zügen.

Lösungen

zu Problem No. 71 (mit weissem Bauern auf d3)

- | | |
|-------------|----------------|
| 1. Sh3-g1 | Sh2-f1 |
| 2. Tb8-b1 | Sf1xd2 od. g3 |
| 3. Sg1-e3† | Sd2-b1 od. Xh1 |
| 4. Sc2-c1 | bel. |
| 5. Sc1-b3†† | |

zu Problem No. 72

- | | |
|----------------------|--------|
| 1. Kg4-b5 | Le3-d2 |
| 2. Dc3-a1† | Kd1-c2 |
| 3. Se2-d4†† | |
| 1. Ld2-f4, g5 od. h6 | |
| 2. Kh5xL | e4-e3 |
| 3. Dc3-c1†† | |

zu Problem No. 73

- | | |
|------------------------|-------|
| 1. Da4-e4 | f5xe4 |
| 2. Lb6-g5†† | |
| 1. Td6-d7† | |
| 2. Se5xd7†† | |
| 1. Td6-d8 od. bel. | |
| 2. De4-e6 od. Se5-d7†† | |
| 1. f4-f3 | |
| 2. De4xh4†† | |
| 1. c7-c6 | |
| 2. Td5xd6†† | |
| 1. Sd3 od. Sb4 bel. | |
| 2. De4-e3 od. Td5xf5†† | |

Die Namen der Löser folgen in nächster Lieferung.

Partie No. 51.

Internationale Schachkonkurrenz.

(Städte-Wettspiel um die Meisterschaft.) Schachklub Weinheim. Schachklub „Zuckertort“ in Amstelveen bei Amsterdam. Spielführer: Red. M. Kadisch und Notar Lederle. Spielführer: W. Fermie W. Z.

- | | |
|----------------------|---------|
| Weiss (Sizilianisch) | Schwarz |
| 1. e2-e4 | c7-c5 |
| 2. Sg1-f3 | e7-e6 |
| 3. Sb1-c3 | Sb8-c6 |
| 4. d2-d4 | a7-a6? |
| 5. d4-d5 | Sc6-a7 |
| 6. d5-d6! | g7-g6 |
| 7. e4-e5 | Lf8-g7 |
| 8. Lc1-f4 | Sa7-c6 |
| 9. Dd1-d2 | b7-b5 |
| 10. Lf1-e2 | Dd8-a5 |
| 11. 0-0 | Le8-b7 |
| 12. Dd2-e3 | c5-c4 |
| 13. a2-a3 | Ta8-b6 |
| 14. b2-b4 | Da5-d8 |

Dieser auf einem Versehen beruhende Eröffnungsfehler hat den Partieverlust zur Folge.

Durch diesen vorgeschobenen Bauer wird die Entwicklung der schwarzen Partie vollständig gelähmt.

Die Tempoverluste dieses Springers begünstigen die Entwicklung der weissen Partie.

Schwarz sucht sich für die Einschränkung seines Königsflügels durch einen Ausfall auf der Damenseite schadlos zu halten.

Mit dieser Rückkehr der Dame auf ihren Ausgangspunkt ist der Versuch eines beherrschenden Angriffs auf der Damenseite als gescheitert anzusehen.

- | | |
|-------------|--------|
| 15. Ta1-b1 | f7-f6 |
| 16. a3-a4 | Lb7-a8 |
| 17. a4xb5 | a6xb5 |
| 18. Sc3-d5† | e6xd5 |
| 19. e5xf6† | Ke8-f8 |
| 20. f6xg7† | Kf8xg7 |
| 21. Th1-c1! | h7-h6 |
| 22. Sf3-e5 | Sg8-f6 |

- | | |
|-------------|--------------------|
| 23. De3-g3 | Sc6xe5 (erzwungen) |
| 24. Lf4xe5 | Tb8-g8 |
| 25. Le2-g4! | Kg7-h7 |

Schwarz hat keine ausreichende Verteidigung mehr.

- | | |
|-------------|--------|
| 26. Le5xf6 | Dd8xf6 |
| 27. Lg4xd7! | Tg8-g7 |

Nun wird das vorgeschobene weisse Bauerlein - von der gegnerischen Spielführung als „Robert der Teufel“ bezeichnet - erst recht fürchterlich.

- | | |
|-------------|-------------|
| 28. Te1-e6! | Aufgegeben. |
|-------------|-------------|

Entscheidend.

Falls Df6-f8, so folgt Tb1-e1 und wenn Schwarz mit Tg7 den Ld7 nimmt, so droht Mat in 3 Zügen. Amstelveen hat durch eine ebenso umsichtige wie geschickte Verteidigung alles getan, um das Versehen des Zuges 4 wieder gut zu machen, aber alle diese Versuche scheiterten an der Wachsamkeit der Spielführer der weissen Partie.

(Anmerkungen von M. Kadisch.)

Am 30. und 31. März wurde zwischen der Berliner Schachgesellschaft und dem Prager Schachklub Dobrusky ein telegraphischer Massenkampf ausgefochten, welcher mit 1:1 bei 6 Remisen unentschieden blieb. Die folgende Partie wurde am dritten Brett gespielt.

Partie No. 52.

Weiss: Moravce, Prag. Schwarz: Gregory, Berlin.

- | | |
|-------------|-------------|
| 1. d2-d4 | d7-d5 |
| 2. Sg1-f3 | e7-e6 |
| 3. e2-e3 | Sb8-d7 |
| 4. c2-c4 | c7-c6 |
| 5. Lf1-d3 | f7-f5? |
| 6. Sb1-c3 | Lf8-d6 |
| 7. c4xd5 | e6xd5 |
| 8. Dd1-a4 | Dd8-f6 |
| 9. Lc1-d2 | Sg8-e7 |
| 10. Sc3-b5 | Ld6-b8 |
| 11. Ld2-b4 | 0-0 |
| 12. Da4-a3 | Tf8-e8 |
| 13. Sb5-d6 | Lb8xd6 |
| 14. Lb4xd6 | Se7-g6 |
| 15. Ld3-b5 | Te8-d8 |
| 16. Ta1-c1 | a7-a6 |
| 17. 0-0 | Sd7-b6 |
| 18. Lb5-d3 | Sb6-d7 |
| 19. Te1-c7 | h7-h6 |
| 20. Tf1-c1 | Kg8-h7 |
| 21. g2-g4! | Td8-a8 |
| 22. g4xf5 | e6xf5 |
| 23. Kg1-h1 | Te8-e4! |
| 24. Tc7xc8 | Ta8xc8 |
| 25. Tc1xc8 | f5-f4 |
| 26. Ld3xe4 | d5xe4 |
| 27. Da3-b3 | h6-h5 |
| 28. Ld6-e5 | Sd7xe5 |
| 29. d4xe5 | Df6-f5 |
| 30. Db3-e6! | Aufgegeben. |

Mitteilungen aus der Schachwelt.

Neckardischsheim. Wie uns Herr Vikar Duhm mitteilt, wurde hier ein Schachklub ins Leben gerufen, dem bereits ein Dutzend Mitglieder angehören. Hoffentlich lässt die Aufnahme in den Badischen Bund nicht lange auf sich warten.

Briefkasten.

M. K. in W. Ihrem Wunsche selbstredend mit Vergnügen entsprochen. Beste Grüsse.

R. H. in L. Für Nr. 74 glauben wir garantieren zu können. Worin bestehen Ihre Zweifel?

K. F. in Ludwigshafen. Nr. 75 lösten Sie korrekt. Bei Nr. 74 scheitert Ihr Versuch an 3. Te1xe5, bei Nr. 75 an a4xb3. Ihr Problem ist noch nicht verwendbar. Wir empfehlen Ihnen, den Versuch erst zu wiederholen, nachdem Sie sich mit den Werken unserer Problemmeister mehr bekannt gemacht haben. Ihre weiteren Lösungen erwarten gern.

B. K., hier. Ihre Lösungen sind korrekt. An Nr. 72 sind trotz der einfachen Stellung viele Löser gescheitert.

Meine Wohnung befindet sich vom
1. Mai an
Mittelstrasse Nr. 1
Frau H. Unger, Schneiderin.

Die Gemeinde Waldbrunn im Kreis Schwarzwald sucht die Schaffung
industrieller Arbeits- und Verdienstgelegenheit

für ihre Territorie Mittel- u. Oberhalb zu unterstufen.
Belegte Wasserkräfte, deren Ausnutzung anstandslos erfolgen kann, sind vorhanden.
Die Gründung von Anlagen in gewünschter
Stunde würde je nach Maßgabe der Erfüllung der
vorliegenden Bedingungen durch die Gemeinde per-
sönlich unterstützt werden. Entsprechenden Anträgen
nicht entgegen das Schuttschreibenamt. 12458

Mannheim
Planken
O 4, 6

RUDOLF MOSSE

Annoncen-
Annahme für
sämtliche Zeitungen

Eine süddeutsche Dampfmaschinen-Apparate- u.
Maschinenfabrik sucht zum möglichst baldigen Ein-
tritt einen
Schlosserei-Borarbeiter.
Derfelbe müsste speziell in Armaturen, Dampfmaschinen,
Apparate für Abdampferwertungsanlagen, Abdampf-
entwässerungsanlagen und Condensationsrührkesseln etc.
bewandert sein. Offerten unter S. W. 3486 b. Rud-
olf Mosse, Stuttgart. 12455

Erste Kraft
gegen hohen Preisen von
einem größeren Unter-
nehmen zur intensiven Be-
arbeitung des Plagens-
Schiffes gesucht.
Nur durchaus tüchtige
und gewandte Herren mit
la. Referenzen wollen
Vorbildung mit Photo-
graphieren unter O. 882 F. M.
an Rudolf Mosse, Mann-
heim. 12456

Hotel
In bestbesuchtem Kurort
unweit Wildbad, ist Um-
stände halber für 50.000 Mk.
bei 25.000 Mk. Anzahlung
sofort werthlos übergeben.
12 Fremdenzimmer m.
über 5000 Mk. Vorkauf-
nahme sowie hoher Wein-
und Bierumsatz. Das Hotel
sowie der Kurort haben
Jahreserträge. Seltene Ge-
legenheit. Gef. Off. unt.
M. E. 5875 an Rudolf
Mosse, München. 12457

Geldverkehr
Sichere Kapitalanlage
15.000—20.000 Mk. an-
verf. prima Objekte nach
Heidelberg unterm. 75-80%
der amtl. Löhne gesucht.
Weitere Sicherheiten durch
Bürgschaft kann geleistet
werden. Offerten unter
Nr. 20664 an die Exped. 12458

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim
Planken
Telephon 97.

Ankauf
Achtung! Getr. Kleider
Schuhe, Hüte usw.
werden zu den
höchst. Preisen
angekauft. 70984
Zahngebisse
Zahn bis 50 Pfg.
Möbel.
Gef. Bestellung erb.
B. Schwarz S 2, 11
Tel. 1295

Maassenstein & Voelker AG
Annoncen-Expedition
Mannheim
Planken
Telephon 97.

Verkauf
Wegen Wegzug billig an
verl. Möbel und Betten.
12188



Zur
Mai-Messe!

Wir haben uns entschlossen, während der
Mai-Messe

ganz aussergewöhnliche Vorteile zu bieten, indem wir auf unsere ohnehin billigen Preise noch
einen weiteren
Rabatt von 5%⁰ gewähren.

Wir offerieren solange Vorrat:
Diverse Schlafzimmer-Einrichtungen
mit 2 türlichem Spiegelschrank 115 cm breit, solange Vorrat Mk. 200.—
mit 2 türlichem Spiegelschrank 130 cm breit, solange Vorrat Mk. 250.—
mit 3 türlichem Spiegelschrank 180 cm breit, solange Vorrat Mk. 320.—

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtung Mk. 359.—

Wohnzimmer „Fritz“ Vertiko, Aufsatz mit Spiegel Diwan mit Taschenbezug Sofatisch mit Stegverbindung 4 Rohrühle mit gutem Geflecht Mk. 146.— Auf Ziel 10% Aufschlag.	Schlafzimmer „Frieda“ hell Nussbaum oder Eiche imit., moderne Form Kleiderschrank, 2tür., mit Facette- spiegel 2 Bettstellen Waschkommode mit weiss. Platte Kacheltoilette mit Facettespiegel 2 Nachtschränken Mk. 142.— Auf Ziel 10% Aufschlag.	Küche „Karola“ 1 Küchenschrank 1 Tisch 2 Stühle Mk. 71.— Auf Ziel 10% Aufschlag.
---	---	--

Moderne Wohnungs-Einrichtung Mk. 865.—

Speisezimmer „Ernst“ Nussbaum oder Eiche Buffet mit Kristall-Facette Kredenz Diwan mit Taschenbezug Umbau mit Facette-Spiegel Ausziehtisch 4 Stühle m. Rindleder Mk. 429.— Auf Ziel 10% Aufschlag.	Schlafzimmer „Marie“ Eichen, innen Eichen Kleiderschrank, 2tür., mit Kristall- spiegel 2 Bettstellen Waschkommode mit Marmorpl. Querttoilette mit Kristall-Facette- spiegel 2 Nachtschränken mit Marmor Mk. 359.— Auf Ziel 10% Aufschlag.	Küche „Emma“ modern grau oder Pech-pine imit. Buffet m. Ornament-Verglas. Anrichte mit Aufsatz Tisch mit Pappelplatte 2 Stühle Mk. 94.— Auf Ziel 10% Aufschlag.
--	---	---

Hochelegante herrschaftl. Wohnungs-Einrichtung Mk. 3145.—

Salon „Hedwig“ Mahagoni, innen Mahagoni Umbau mit gross. Kristallspiegel, Salonschrank mit Kristallspiegel, Runder Tisch 2 Stühle 1 Diwan 2 Sessel Mk. 630.— Auf Ziel 10% Aufschlag.	Speisezimmer „Colonia“ Eiche, schwarz od. braun gebeizt Buffet mit Kristallfacette Kredenz mit Spiegel Diwan nach Wahl Umbau mit Kristallfacette Ausziehtisch mit Stegverbindung 4 Stühle mit Rind- leder Mk. 875.— Auf Ziel 10% Aufschlag.	Küche „Elsa“ Buffet mit Messingverglasung Anrichte mit hohem Aufsatz Tisch, mit Pappelplatte 2 Stühle Mk. 135.— Auf Ziel 10% Aufschlag.
--	--	--

Auf einzelne Büffets, Truhen, Sofa-Umbauten, Schreibtische, Biereschränke, Ausziehtische, Diwane,
Salon-Garnituren, Küchenbüffets, Anrichten, Betten, Kleiderschränke, Vertikos, Waschkommoden, Patent-
rahmen, Wollmatten
gewähren wir während der Mai-Messe
5 Prozent Rabatt.

Auf Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons gewähren wir **10%⁰** Rabatt.

Neu! Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht verfehlen, Sie auf unser **Neu!**
2 Preis-System
aufmerksam zu machen (Kassa- oder Zielpreise), wonach bei Einkäufen auf Ziel die Preise nur um 10 Prozent
höher sind als die Kassapreise. Das Ziel, das wir gewähren, beläuft sich bei Beträgen bis 300 Mark auf ein Jahr,
Beträge über 300 Mark auf zwei Jahre.

Keine Anzahlung erforderlich. Keim Kassieren durch Boten. Beamten Vorzugsbedingungen.

Einziges und grösstes Unternehmen dieses Systems am Platze.

Sonntags von 11—7 Uhr geöffnet. **D. M. K.** Sonntags von 11—7 Uhr geöffnet.
Deutschs Möbel-Kaufhaus

J. Deutsch & Co., P 6, 20
Telephon 3062. Kein Laden I. Etage, Heidelbergerstr.

Liegenschaften
Wasserkraft.
75 resp. 120 P. S. zwischen
Frankfurt a. M. und War-
burg gelegen, ist preisw.
zu kaufen durch H. Göbel,
Frankfurt a. M. Völk-
straße 23, Tel. 4940. 12454

Stellen finden
Gesucht eine Verkau-
ferin, die im-
merhandelt, eine
Küchle der Lebensmittel-
branche in einer kleineren
Stadt bei Heidelberg zu
leiten.
Offerten mit Gehalts-
ansprüchen unter C. W.
postlagernd Wiesloch er-
beten. 70983

Süchtiges Mädchen
sofort gesucht. 70985
F. S. 1, 3 Tr.

2 tücht. Quarbeiterinnen
gef. Arbeiter für Mädchen-
garderobe G 7, 26. 18184

Möbl. Zimmer
B 6, 6, 8. St. L. 1. feht.
möbl. Zimmer nach d.
Strasse gebd., an eine sol.
Dame sof. od. spätr. zu verm.
17083

C 3, 18 1 Tr. hoch, groß.
eig. möbl. Balk.
Stm. an verm. 26997

C 3, 11 einl. möbl. Stm.
an verm. 17829

C 4, 3
schön möbl. Stm. 1 Treppe
hoch, sof. an verm. 20988

C 4, 20 21 1 Tr. r. Wd-
schlaf. 1 feht. 1 feht.
möbl. Stm. mit Schrei-
bisch an vermieten. 16853

D 1, 3 Paradiespl. 2 Tr.
schön möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer a. bessere Verren an
verm. Sep. Eing. 26888

D 1, 10 11. Etage d. Stadt
schön möbl. Stm.
preisw. an verm. 17012

D 2, 1 1 Tr. r. möbl. Stm.
sofort an verm. 2697

D 3, 14
IV. Et. möbl. Stm. an sol.
Gerrn an verm. 17870

D 3, 5, 1 Tr. gut möbl.
Stm. an verm. 17866

F 4, 6, 2. Et. einl. möbl.
Zimmer sof. bil. z. v. 1010

F 7, 13, 9. St. Zimmer
a. v. v. m. 21017

G 7, 26 (Waldenring)
höflich möbl.
ar. Zimmer, sep. Eingang
a. bef. Gerrn sol. z. v. 1000

G 7, 28 1 Treppe, möbl.
Stm. an zahlg. Gerrn
an 15 Pfl. an verm. 18185

N 3, 2, 1 Tr. groß möbl.
Stm. 1.1 a. 2 Pfl. sol. z. v.
15885

H 7, 28 pl. einl. möbl.
Zimmer an verm. 20745

K 2, 18, IV. Et. möbl.
Stm. m. od. a. Hoff. z. v.
26989

L 2, 7 groß. hübsch möbl.
Stm. an verm. 20745

L 4, 12
ein feht. möbl. Wohn- u.
Schlafzim. u. ein einfaches
Stm. an verm. Rab. part.

L 4, 11 gut möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer
an verm. Rab. z. v. 26715

L 11, 2 3 Treppen, bedog-
lich möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten. 26588

L 12, 4 3 Tr. Wohn-
hof, gut möbl.
feht. Zimmer
m. Schreih. an Waldenring
f. 20 Pfl. abzugeben. 17396

N 3, 18 3 Tr. hoch, hübsch
möbl. Zimmer
preiswert an verm. 26879

N 4, 1, 2 Tr. schön möbl.
Zimmer evtl. auch zwei
Betten an vermiet. 18019

N 4, 24, 2 Tr. möbliert.
Stm. an verm. 17864

R 3, 14 III. Etage schön möbl.
Stm. an vermieten. 17040

O 4, 7, 3 Tr. ein groß.
hübsch möbl. Stm. sof.
oder später an verm. 17904

R 7, 7, 1 Tr. feht. möbl.
Stm. mit sep. Eingang
sofort zu verm. 18097

R 7, 37 2 Tr. nächst
Wasserturn
möbl. Zimmer m. 1 od. 2
Betten an jung. Gerrn z. v.
18189

S 6, 32, 1 Tr. 1. feht. möbl.
Stm. sof. an verm. 18087

Waldenring 11, part.
Waldenring, Zimmer
zu vermieten. 26664

10% Gelegenheitskäufe! 10%

Während der Verkehrswoche gewähre ich als besondere Gelegenheit auf die bereits herabgesetzten Preise einen Rabatt von

Aparte dicke
Sommer-Mäntel
in Poppelin, Taffet, Seide und Leinen,
hervorragend billig
10.— 17⁵⁰ 29.— 45.—

Costüm-Röcke
in Stoffen englischer Art, dunkelblau
und schwarz
4⁵⁰ 6⁷⁵ 9⁵⁰ 17⁵⁰

Straßen-Kleider
in Wasch-Voile, Wollmousseline,
Poppelin, Taffet, Seide
12⁵⁰ 29 45 69 75

Ein Posten
Kochstickerie-Blusen jetzt 2⁸⁵

Ein Posten
Wollblusen 1⁸⁵

Ein Posten
Wollblusen 2⁹⁵
aparte schöne Farben

Ein Posten
Seidenblusen 3⁵⁰
nur während der Verkehrs-
woche 5.50

Blusen in Batist und
Wasch-Voile 9⁵⁰
1⁷⁵ 3⁶⁰ 6⁵⁰

Jackenkleider
in modernen Stoffen, englischer Art
16⁵⁰ 25.— 39.— 49.—

Jackenkleider
in apart. Frotté, Fresco u. mod. Geraer Stoffe
35.— 48.— 59.— 79.—

Jackenkleider
dunkelblau und schwarz
17⁵⁰ 29.— 39.— 45.—

Jackenkleider
hochapart, dunkelblau, alle Jacken auf reiner Seide,
besondere Gelegenheit
35.— 49.— 59.— 69.—

Besonderes Angebot: Ein Posten Taillekleider jetzt 11⁵⁰

10% *Arsenheimg* 10%

an den Planken 0 3, 4.

Haassenstein & Vogler, Akt.-Ges., Aelteste Annoncen-Expedition Mannheim, P 2, 1.
Annoncen-Annahme zu Originalpreisen für alle Zeitungen der Welt.

Frau Welt.

Roman von Erika Lieberg
Fortsetzung.

Eberhard fuhr mit der Hand über die Stirn — wie im Er-
wachen.
Dann kam vom Klavier her eine spöttische Stimme:
„Und bleibst du der Sinne Meister — — —“
Die Schwüle zerriss.
Felix sprang auf. Raschend flogen seine Blicke über die noch
mehr oder weniger verwirrten Gesichter.
„Na Kinder, kommt zu Euch!“
Er füllte zwei Gläser mit Sekt. Eines bot er Sibonie — —
Betrachte um uns das Meer der trunkenen Becher — —
Sie wandte ihm langsam ihr Gesicht zu. Er sah sie an — und
legte die Gläser nieder — —
„Sollten wir Du! Wie bist Du schön —!“
Mit beiden Händen griff er in die Rosenschale — wie einen
duftenden Regen ließ er die purpurnen Blätter über sie rieseln.
„Was hast Du nur heute abend? Du schönste Teufelin! Mach
und nicht verrückt, Du —!“
Sie stand regungslos — ihre Augen hing an Eberhard —
Der sprach leise zu sich:
„Bacchantin — aber nicht Frau Welt!“
Und eine Träne war in ihm wie um Gestorbenen. — —
Felix hatte sich ungeniert über Bettys kalte Schlüsselberge-
macht.
„Kinder, langt zu! Sekt und Musik allein tut nicht. Und wenn
ihr satt seid, dann laßt uns mal ein vernünftiges Wort über die
Autogeschichte reden.
Was mich betrifft, ich halt unter allen Umständen mit. Wer
von Euch?“
„Ich fahre mit Brenken.“
„Ich mit Holbenberg.“ antworteten ihm zwei, als große
Sportsmänner bekannte Herren.
„Mit wem wollen Sie denn los, Hoffner?“
Felix lachte. „Bin noch zu haben.“
„Ja, sagen Sie mal, nen eigenes Dings besitzen Sie doch nicht,
was?“
„Ne, so weit hab ich's noch nicht gedacht. Aber die gib't's
doch. Die sind doch zu kriegen.“
„Wien? Na hören Sie mal! Das ist aber 'ne riskante
Chose. Sie müssen doch für alles aufkommen.“
„Na ja — a! Macht sich schon.“ sagte er leichtsin.
„Ne, wissen Sie, davon lieh ich meine Finger. Da sieht man
plötzlich mit so'n Kerl dran, man weiß nicht, wie. Und dann —
allein — nee lacht mich nicht.“
„Aber mich!“
Sibonie war der Unterhaltung mit Spannung gefolgt.
„Nimm mich mit, Felix! Ich möchte für mein Leben gern
mit!“

Die Herren sahen sich etwas betroffen an. Es war ja aller-
dings eine private Sache, von einem Klub ausgehend — — aber
immerhin — —
Sibonie begriff ihr Ärgern richtig. Eine Blutwelle ergoß sich
über ihr sehr blaßes Gesicht.
„Es braucht mich ja niemand zu kennen.“ sagte sie schroff.
„Willst Du, Felix?“ drängte sie.
Er lachte leichtfertig. „Man lachte, Schönste! Wollen mal
sehen, was sich machen läßt. Nein, nein.“ wehrte er ab. „So über'n
Kopf wegnehmen laß ich mir die Bewilligung nicht. Von Deibel!
Dich mit! Passiert was, hab ich die ganze Künstlerbeerde auf dem
Halse.“
„Was meinst Du, Eberhard?“
„Doch Fräulein Neuren das selber wissen muß.“
„Weiß sie auch — Herr Hoffner.“ gab sie höflich zurück. Sie
kam um die Tafel herum nahe zu ihm, beugte sich über ihn. „Und
wenn ich nun mitainge — und es passierte was — mir, meine ich
— — Was schadete das? Sie brauchen mich ja nicht mehr —“
Ein unnatürliches Feuer strahlte aus ihren Augen zu ihm
nieder.
Er sah hinein in diese dunklen Sterne, an deren Glanz der
Künstler in ihm sich herantastete, aus denen er sich Ideen und Zu-
versicht schöpft — mehr denn einmal.
Immer hatte sie ihn verstanden, immer war sie ihm gefolgt —
im voraus Wunsch und Willen begreifend.
Und auch heute las sie ihm die Gedanken aus der Seele — —
„Sie brauchen mich ja nicht mehr —“
Wie schwere, heiße Tropfen fielen die Worte auf sein Herz.
„Wer hat Dir das gesagt, Sibonie?“ Zum erstenmal nannte
er sie Du.
„Du!“ Sie antwortete ebenso leise wie er gefragt. Gleich ihm
das Sie vergessend, fügte sie nach einer Pause bitter hinzu: „D,
Dein Gesicht war sehr leibar.“
Sein Blick ward schmerzlich. Wieviel Wichtigernehmens in
ihm lag, ahnte er nicht — — Sie aber spürte es und begriff, daß
in diesen Stunden das Beste, was sie aneinander gehabt, zerstört
worden.
Und nie war er ihr begehrenswerter erschienen als in den
Augenblicken, da ihre Macht als Weib verfaßt.
„Müde bist du?“ fragte Eberhard mit einer Kopfbewegung
nach der lachenden, zechenden Tafelrunde.
Sie suchte auf. Das zynische Lächeln huschte um ihre Lippen.
„Das ist mein Leben so —“
„Worum müde ich dabei sein?“
Sie strich die schwere, dunkle Haarwelle aus der Stirn:
„Na, warum? Kenn's ein Experiment — oder wie Du willst —
meinetwegen eine Dame! Schöne Frauen haben alle Vorne, nicht
wahr —? Ja — warum solltest Du's nicht wissen? — Es war doch
immer so —“
Sie hatte abgedrohen, wie aus einem Traum herausgespro-
chen — nun lachte sie plötzlich laut und übermütig auf.

„Hat Felix Dir nicht erzählt? Das ist wirklich rührend
bisfret.“
In einer Sekunde war sie verwandelt. Sie zog ihn näher zum
Tisch.
„Komm, tu mir Barmherzigkeit! Woran? Ja — woran? — — —“
— das — Vergessen? Ja! Ja! Stoß an! — Das Vergessen soll
leben!
Vergessen, was wir waren! Vergessen, was wir sind! Und ver-
gessen — was sein wird — —
Sie trank mit geschlossenen Augen bis zum letzten Tropfen —
Totenblau lehte sie das Glas nieder — —
„Ach — schal! Wer weiß einen besseren Trinkspruch? Ein Kö-
nigreich für einen Trinkspruch!“
Jubel erhob sich: Laute Wiße, ein Schwall von Worten in
Vers und Prosa — und mitten dazwischen stehend, in ihrem pur-
purroten Kleid, die funkelnde Schale emporgehoben zum lachenden
Misch — der übermütigsten eine — Sibonie —
Da hielt es Eberhard nicht mehr aus. Hastig nahm er draußen
seine Sachen, vergaß, Betty, die wie ein Köchlein angelächelt kam,
das Trinkglas zu geben, und rannte die Treppe hinunter.
Hätte er noch länger dies Lachen, Gläserklirren, diese bald
abgeschmackten, bald paradoxen Witzlein hören müssen, seine Ner-
ven wären gerissen.
Während er eilig durch die Straßen lief, sah häufig an den
Menschen vorbeidrückt, fragte er sich selbst haunend:
„Derrpott, steh ich denn so fremd dem Leben gegenüber? Und
am fremdesten vor meinem eigenen? Ist denn nichts in mir vom
sogenannten Künstlerblut, das sich so vieles erlauben darf, dem
man so vieles vergeißt?“
Wird das immer so bleiben? Werde ich mich nie zurechtfinden
auf Wegen, wo Lachen und Uebermut und Begleiten?
Eber verziehe ich das alles nur unbewußt, bis ich Gewißheit
habe, ob mir das Wadengeschäft, die *Stützwerke* — die wirkliche,
hohe, heilige, verlichen ist?“

(Fortsetzung folgt.)

**Automatische, elektrische
Treppenhaus-Beleuchtung.**
Unterhaltung im Abonnement billigst.
Stotz & Cie. Elektr.-Ges. m. b. H.
O 4, 8/9. Telefon 662, 980
und 2032 725.
Haupt-Verretung der Osramlampen.

Stenogr. Verein

Wir eröffnen am Montag, den 13. Mai wieder einen...

Anfängerturs

Honorar Mk. 10.— zahlbar pränumerando. Anmeldungen schriftlich oder persönlich am betr. Abend um 9 Uhr im Lokal T. 1, 13 Handlungsgang...

Freiwill. Feuerwehr Mannheim.

I. - VIII. Kompagnie.

Einladung.

Mittwoch, den 8. Mai d. J. findet am Ende d. Augusta-Anlage (Mündung der Pfälzerstraße) ein groß. Brillantfeuerwerk statt.

Bekanntmachung.

Die Brückentage am Luttertal bleibt von Montag, den 6. Mai bis auf weiteres wegen Reparatur für den Fußverkehrsverkehr geschlossen.

Vermischtes

Für epochemachende gesch. Gründung (Raffinerie) Käufer oder Teilhaber gesucht. Große Aufträge vorhanden. Gef. Off. unt. Nr. 18128 a. d. Exped.

Kassen-Schränke

V. Pfeuffer F 3, 1. Tel. 4978. Reparatur und Transporte.

Müller'sche Übungen

(Rein System) gründl. zu erl. gef., um dieselb. gemeinschaftl. m. and. Frn. 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 1/8, 1/9, 1/10, 1/11, 1/12, 1/13, 1/14, 1/15, 1/16, 1/17, 1/18, 1/19, 1/20, 1/21, 1/22, 1/23, 1/24, 1/25, 1/26, 1/27, 1/28, 1/29, 1/30, 1/31, 1/32, 1/33, 1/34, 1/35, 1/36, 1/37, 1/38, 1/39, 1/40, 1/41, 1/42, 1/43, 1/44, 1/45, 1/46, 1/47, 1/48, 1/49, 1/50, 1/51, 1/52, 1/53, 1/54, 1/55, 1/56, 1/57, 1/58, 1/59, 1/60, 1/61, 1/62, 1/63, 1/64, 1/65, 1/66, 1/67, 1/68, 1/69, 1/70, 1/71, 1/72, 1/73, 1/74, 1/75, 1/76, 1/77, 1/78, 1/79, 1/80, 1/81, 1/82, 1/83, 1/84, 1/85, 1/86, 1/87, 1/88, 1/89, 1/90, 1/91, 1/92, 1/93, 1/94, 1/95, 1/96, 1/97, 1/98, 1/99, 1/100, 1/101, 1/102, 1/103, 1/104, 1/105, 1/106, 1/107, 1/108, 1/109, 1/110, 1/111, 1/112, 1/113, 1/114, 1/115, 1/116, 1/117, 1/118, 1/119, 1/120, 1/121, 1/122, 1/123, 1/124, 1/125, 1/126, 1/127, 1/128, 1/129, 1/130, 1/131, 1/132, 1/133, 1/134, 1/135, 1/136, 1/137, 1/138, 1/139, 1/140, 1/141, 1/142, 1/143, 1/144, 1/145, 1/146, 1/147, 1/148, 1/149, 1/150, 1/151, 1/152, 1/153, 1/154, 1/155, 1/156, 1/157, 1/158, 1/159, 1/160, 1/161, 1/162, 1/163, 1/164, 1/165, 1/166, 1/167, 1/168, 1/169, 1/170, 1/171, 1/172, 1/173, 1/174, 1/175, 1/176, 1/177, 1/178, 1/179, 1/180, 1/181, 1/182, 1/183, 1/184, 1/185, 1/186, 1/187, 1/188, 1/189, 1/190, 1/191, 1/192, 1/193, 1/194, 1/195, 1/196, 1/197, 1/198, 1/199, 1/200, 1/201, 1/202, 1/203, 1/204, 1/205, 1/206, 1/207, 1/208, 1/209, 1/210, 1/211, 1/212, 1/213, 1/214, 1/215, 1/216, 1/217, 1/218, 1/219, 1/220, 1/221, 1/222, 1/223, 1/224, 1/225, 1/226, 1/227, 1/228, 1/229, 1/230, 1/231, 1/232, 1/233, 1/234, 1/235, 1/236, 1/237, 1/238, 1/239, 1/240, 1/241, 1/242, 1/243, 1/244, 1/245, 1/246, 1/247, 1/248, 1/249, 1/250, 1/251, 1/252, 1/253, 1/254, 1/255, 1/256, 1/257, 1/258, 1/259, 1/260, 1/261, 1/262, 1/263, 1/264, 1/265, 1/266, 1/267, 1/268, 1/269, 1/270, 1/271, 1/272, 1/273, 1/274, 1/275, 1/276, 1/277, 1/278, 1/279, 1/280, 1/281, 1/282, 1/283, 1/284, 1/285, 1/286, 1/287, 1/288, 1/289, 1/290, 1/291, 1/292, 1/293, 1/294, 1/295, 1/296, 1/297, 1/298, 1/299, 1/300, 1/301, 1/302, 1/303, 1/304, 1/305, 1/306, 1/307, 1/308, 1/309, 1/310, 1/311, 1/312, 1/313, 1/314, 1/315, 1/316, 1/317, 1/318, 1/319, 1/320, 1/321, 1/322, 1/323, 1/324, 1/325, 1/326, 1/327, 1/328, 1/329, 1/330, 1/331, 1/332, 1/333, 1/334, 1/335, 1/336, 1/337, 1/338, 1/339, 1/340, 1/341, 1/342, 1/343, 1/344, 1/345, 1/346, 1/347, 1/348, 1/349, 1/350, 1/351, 1/352, 1/353, 1/354, 1/355, 1/356, 1/357, 1/358, 1/359, 1/360, 1/361, 1/362, 1/363, 1/364, 1/365, 1/366, 1/367, 1/368, 1/369, 1/370, 1/371, 1/372, 1/373, 1/374, 1/375, 1/376, 1/377, 1/378, 1/379, 1/380, 1/381, 1/382, 1/383, 1/384, 1/385, 1/386, 1/387, 1/388, 1/389, 1/390, 1/391, 1/392, 1/393, 1/394, 1/395, 1/396, 1/397, 1/398, 1/399, 1/400, 1/401, 1/402, 1/403, 1/404, 1/405, 1/406, 1/407, 1/408, 1/409, 1/410, 1/411, 1/412, 1/413, 1/414, 1/415, 1/416, 1/417, 1/418, 1/419, 1/420, 1/421, 1/422, 1/423, 1/424, 1/425, 1/426, 1/427, 1/428, 1/429, 1/430, 1/431, 1/432, 1/433, 1/434, 1/435, 1/436, 1/437, 1/438, 1/439, 1/440, 1/441, 1/442, 1/443, 1/444, 1/445, 1/446, 1/447, 1/448, 1/449, 1/450, 1/451, 1/452, 1/453, 1/454, 1/455, 1/456, 1/457, 1/458, 1/459, 1/460, 1/461, 1/462, 1/463, 1/464, 1/465, 1/466, 1/467, 1/468, 1/469, 1/470, 1/471, 1/472, 1/473, 1/474, 1/475, 1/476, 1/477, 1/478, 1/479, 1/480, 1/481, 1/482, 1/483, 1/484, 1/485, 1/486, 1/487, 1/488, 1/489, 1/490, 1/491, 1/492, 1/493, 1/494, 1/495, 1/496, 1/497, 1/498, 1/499, 1/500, 1/501, 1/502, 1/503, 1/504, 1/505, 1/506, 1/507, 1/508, 1/509, 1/510, 1/511, 1/512, 1/513, 1/514, 1/515, 1/516, 1/517, 1/518, 1/519, 1/520, 1/521, 1/522, 1/523, 1/524, 1/525, 1/526, 1/527, 1/528, 1/529, 1/530, 1/531, 1/532, 1/533, 1/534, 1/535, 1/536, 1/537, 1/538, 1/539, 1/540, 1/541, 1/542, 1/543, 1/544, 1/545, 1/546, 1/547, 1/548, 1/549, 1/550, 1/551, 1/552, 1/553, 1/554, 1/555, 1/556, 1/557, 1/558, 1/559, 1/560, 1/561, 1/562, 1/563, 1/564, 1/565, 1/566, 1/567, 1/568, 1/569, 1/570, 1/571, 1/572, 1/573, 1/574, 1/575, 1/576, 1/577, 1/578, 1/579, 1/580, 1/581, 1/582, 1/583, 1/584, 1/585, 1/586, 1/587, 1/588, 1/589, 1/590, 1/591, 1/592, 1/593, 1/594, 1/595, 1/596, 1/597, 1/598, 1/599, 1/600, 1/601, 1/602, 1/603, 1/604, 1/605, 1/606, 1/607, 1/608, 1/609, 1/610, 1/611, 1/612, 1/613, 1/614, 1/615, 1/616, 1/617, 1/618, 1/619, 1/620, 1/621, 1/622, 1/623, 1/624, 1/625, 1/626, 1/627, 1/628, 1/629, 1/630, 1/631, 1/632, 1/633, 1/634, 1/635, 1/636, 1/637, 1/638, 1/639, 1/640, 1/641, 1/642, 1/643, 1/644, 1/645, 1/646, 1/647, 1/648, 1/649, 1/650, 1/651, 1/652, 1/653, 1/654, 1/655, 1/656, 1/657, 1/658, 1/659, 1/660, 1/661, 1/662, 1/663, 1/664, 1/665, 1/666, 1/667, 1/668, 1/669, 1/670, 1/671, 1/672, 1/673, 1/674, 1/675, 1/676, 1/677, 1/678, 1/679, 1/680, 1/681, 1/682, 1/683, 1/684, 1/685, 1/686, 1/687, 1/688, 1/689, 1/690, 1/691, 1/692, 1/693, 1/694, 1/695, 1/696, 1/697, 1/698, 1/699, 1/700, 1/701, 1/702, 1/703, 1/704, 1/705, 1/706, 1/707, 1/708, 1/709, 1/710, 1/711, 1/712, 1/713, 1/714, 1/715, 1/716, 1/717, 1/718, 1/719, 1/720, 1/721, 1/722, 1/723, 1/724, 1/725, 1/726, 1/727, 1/728, 1/729, 1/730, 1/731, 1/732, 1/733, 1/734, 1/735, 1/736, 1/737, 1/738, 1/739, 1/740, 1/741, 1/742, 1/743, 1/744, 1/745, 1/746, 1/747, 1/748, 1/749, 1/750, 1/751, 1/752, 1/753, 1/754, 1/755, 1/756, 1/757, 1/758, 1/759, 1/760, 1/761, 1/762, 1/763, 1/764, 1/765, 1/766, 1/767, 1/768, 1/769, 1/770, 1/771, 1/772, 1/773, 1/774, 1/775, 1/776, 1/777, 1/778, 1/779, 1/780, 1/781, 1/782, 1/783, 1/784, 1/785, 1/786, 1/787, 1/788, 1/789, 1/790, 1/791, 1/792, 1/793, 1/794, 1/795, 1/796, 1/797, 1/798, 1/799, 1/800, 1/801, 1/802, 1/803, 1/804, 1/805, 1/806, 1/807, 1/808, 1/809, 1/810, 1/811, 1/812, 1/813, 1/814, 1/815, 1/816, 1/817, 1/818, 1/819, 1/820, 1/821, 1/822, 1/823, 1/824, 1/825, 1/826, 1/827, 1/828, 1/829, 1/830, 1/831, 1/832, 1/833, 1/834, 1/835, 1/836, 1/837, 1/838, 1/839, 1/840, 1/841, 1/842, 1/843, 1/844, 1/845, 1/846, 1/847, 1/848, 1/849, 1/850, 1/851, 1/852, 1/853, 1/854, 1/855, 1/856, 1/857, 1/858, 1/859, 1/860, 1/861, 1/862, 1/863, 1/864, 1/865, 1/866, 1/867, 1/868, 1/869, 1/870, 1/871, 1/872, 1/873, 1/874, 1/875, 1/876, 1/877, 1/878, 1/879, 1/880, 1/881, 1/882, 1/883, 1/884, 1/885, 1/886, 1/887, 1/888, 1/889, 1/890, 1/891, 1/892, 1/893, 1/894, 1/895, 1/896, 1/897, 1/898, 1/899, 1/900, 1/901, 1/902, 1/903, 1/904, 1/905, 1/906, 1/907, 1/908, 1/909, 1/910, 1/911, 1/912, 1/913, 1/914, 1/915, 1/916, 1/917, 1/918, 1/919, 1/920, 1/921, 1/922, 1/923, 1/924, 1/925, 1/926, 1/927, 1/928, 1/929, 1/930, 1/931, 1/932, 1/933, 1/934, 1/935, 1/936, 1/937, 1/938, 1/939, 1/940, 1/941, 1/942, 1/943, 1/944, 1/945, 1/946, 1/947, 1/948, 1/949, 1/950, 1/951, 1/952, 1/953, 1/954, 1/955, 1/956, 1/957, 1/958, 1/959, 1/960, 1/961, 1/962, 1/963, 1/964, 1/965, 1/966, 1/967, 1/968, 1/969, 1/970, 1/971, 1/972, 1/973, 1/974, 1/975, 1/976, 1/977, 1/978, 1/979, 1/980, 1/981, 1/982, 1/983, 1/984, 1/985, 1/986, 1/987, 1/988, 1/989, 1/990, 1/991, 1/992, 1/993, 1/994, 1/995, 1/996, 1/997, 1/998, 1/999, 1/1000, 1/1001, 1/1002, 1/1003, 1/1004, 1/1005, 1/1006, 1/1007, 1/1008, 1/1009, 1/1010, 1/1011, 1/1012, 1/1013, 1/1014, 1/1015, 1/1016, 1/1017, 1/1018, 1/1019, 1/1020, 1/1021, 1/1022, 1/1023, 1/1024, 1/1025, 1/1026, 1/1027, 1/1028, 1/1029, 1/1030, 1/1031, 1/1032, 1/1033, 1/1034, 1/1035, 1/1036, 1/1037, 1/1038, 1/1039, 1/1040, 1/1041, 1/1042, 1/1043, 1/1044, 1/1045, 1/1046, 1/1047, 1/1048, 1/1049, 1/1050, 1/1051, 1/1052, 1/1053, 1/1054, 1/1055, 1/1056, 1/1057, 1/1058, 1/1059, 1/1060, 1/1061, 1/1062, 1/1063, 1/1064, 1/1065, 1/1066, 1/1067, 1/1068, 1/1069, 1/1070, 1/1071, 1/1072, 1/1073, 1/1074, 1/1075, 1/1076, 1/1077, 1/1078, 1/1079, 1/1080, 1/1081, 1/1082, 1/1083, 1/1084, 1/1085, 1/1086, 1/1087, 1/1088, 1/1089, 1/1090, 1/1091, 1/1092, 1/1093, 1/1094, 1/1095, 1/1096, 1/1097, 1/1098, 1/1099, 1/1100, 1/1101, 1/1102, 1/1103, 1/1104, 1/1105, 1/1106, 1/1107, 1/1108, 1/1109, 1/1110, 1/1111, 1/1112, 1/1113, 1/1114, 1/1115, 1/1116, 1/1117, 1/1118, 1/1119, 1/1120, 1/1121, 1/1122, 1/1123, 1/1124, 1/1125, 1/1126, 1/1127, 1/1128, 1/1129, 1/1130, 1/1131, 1/1132, 1/1133, 1/1134, 1/1135, 1/1136, 1/1137, 1/1138, 1/1139, 1/1140, 1/1141, 1/1142, 1/1143, 1/1144, 1/1145, 1/1146, 1/1147, 1/1148, 1/1149, 1/1150, 1/1151, 1/1152, 1/1153, 1/1154, 1/1155, 1/1156, 1/1157, 1/1158, 1/1159, 1/1160, 1/1161, 1/1162, 1/1163, 1/1164, 1/1165, 1/1166, 1/1167, 1/1168, 1/1169, 1/1170, 1/1171, 1/1172, 1/1173, 1/1174, 1/1175, 1/1176, 1/1177, 1/1178, 1/1179, 1/1180, 1/1181, 1/1182, 1/1183, 1/1184, 1/1185, 1/1186, 1/1187, 1/1188, 1/1189, 1/1190, 1/1191, 1/1192, 1/1193, 1/1194, 1/1195, 1/1196, 1/1197, 1/1198, 1/1199, 1/1200, 1/1201, 1/1202, 1/1203, 1/1204, 1/1205, 1/1206, 1/1207, 1/1208, 1/1209, 1/1210, 1/1211, 1/1212, 1/1213, 1/1214, 1/1215, 1/1216, 1/1217, 1/1218, 1/1219, 1/1220, 1/1221, 1/1222, 1/1223, 1/1224, 1/1225, 1/1226, 1/1227, 1/1228, 1/1229, 1/1230, 1/1231, 1/1232, 1/1233, 1/1234, 1/1235, 1/1236, 1/1237, 1/1238, 1/1239, 1/1240, 1/1241, 1/1242, 1/1243, 1/1244, 1/1245, 1/1246, 1/1247, 1/1248, 1/1249, 1/1250, 1/1251, 1/1252, 1/1253, 1/1254, 1/1255, 1/1256, 1/1257, 1/1258, 1/1259, 1/1260, 1/1261, 1/1262, 1/1263, 1/1264, 1/1265, 1/1266, 1/1267, 1/1268, 1/1269, 1/1270, 1/1271, 1/1272, 1/1273, 1/1274, 1/1275, 1/1276, 1/1277, 1/1278, 1/1279, 1/1280, 1/1281, 1/1282, 1/1283, 1/1284, 1/1285, 1/1286, 1/1287, 1/1288, 1/1289, 1/1290, 1/1291, 1/1292, 1/1293, 1/1294, 1/1295, 1/1296, 1/1297, 1/1298, 1/1299, 1/1300, 1/1301, 1/1302, 1/1303, 1/1304, 1/1305, 1/1306, 1/1307, 1/1308, 1/1309, 1/1310, 1/1311, 1/1312, 1/1313, 1/1314, 1/1315, 1/1316, 1/1317, 1/1318, 1/1319, 1/1320, 1/1321, 1/1322, 1/1323, 1/1324, 1/1325, 1/1326, 1/1327, 1/1328, 1/1329, 1/1330, 1/1331, 1/1332, 1/1333, 1/1334, 1/1335, 1/1336, 1/1337, 1/1338, 1/1339, 1/1340, 1/1341, 1/1342, 1/1343, 1/1344, 1/1345, 1/1346, 1/1347, 1/1348, 1/1349, 1/1350, 1/1351, 1/1352, 1/1353, 1/1354, 1/1355, 1/1356, 1/1357, 1/1358, 1/1359, 1/1360, 1/1361, 1/1362, 1/1363, 1/1364, 1/1365, 1/1366, 1/1367, 1/1368, 1/1369, 1/1370, 1/1371, 1/1372, 1/1373, 1/1374, 1/1375, 1/1376, 1/1377, 1/1378, 1/1379, 1/1380, 1/1381, 1/1382, 1/1383, 1/1384, 1/1385, 1/1386, 1/1387, 1/1388, 1/1389, 1/1390, 1/1391, 1/1392, 1/1393, 1/1394, 1/1395, 1/1396, 1/1397, 1/1398, 1/1399, 1/1400, 1/1401, 1/1402, 1/1403, 1/1404, 1/1405, 1/1406, 1/1407, 1/1408, 1/1409, 1/1410, 1/1411, 1/1412, 1/1413, 1/1414, 1/1415, 1/1416, 1/1417, 1/1418, 1/1419, 1/1420, 1/1421, 1/1422, 1/1423, 1/1424, 1/1425, 1/1426, 1/1427, 1/1428, 1/1429, 1/1430, 1/1431, 1/1432, 1/1433, 1/1434, 1/1435, 1/1436, 1/1437, 1/1438, 1/1439, 1/1440, 1/1441, 1/1442, 1/1443, 1/1444, 1/1445, 1/1446, 1/1447, 1/1448, 1/1449, 1/1450, 1/1451, 1/1452, 1/1453, 1/1454, 1/1455, 1/1456, 1/1457, 1/1458, 1/1459, 1/1460, 1/1461, 1/1462, 1/1463, 1/1464, 1/1465, 1/1466, 1/1467, 1/1468, 1/1469, 1/1470, 1/1471, 1/1472, 1/1473, 1/1474, 1/1475, 1/1476, 1/1477, 1/1478, 1/1479, 1/1480, 1/1481, 1/1482, 1/1483, 1/1484, 1/1485, 1/1486, 1/1487, 1/1488, 1/1489, 1/1490, 1/1491, 1/1492, 1/1493, 1/1494, 1/1495, 1/1496, 1/1497, 1/1498, 1/1499, 1/1500, 1/1501, 1/1502, 1/1503, 1/1504, 1/1505, 1/1506, 1/1507, 1/1508, 1/1509, 1/1510, 1/1511, 1/1512, 1/1513, 1/1514, 1/1515, 1/1516, 1/1517, 1/1518, 1/1519, 1/1520, 1/1521, 1/1522, 1/1523, 1/1524, 1/1525, 1/1526, 1/1527, 1/1528, 1/1529, 1/1530, 1/1531, 1/1532, 1/1533, 1/1534, 1/1535, 1/1536, 1/1537, 1/1538, 1/1539, 1/1540, 1/1541, 1/1542, 1/1543, 1/1544, 1/1545, 1/1546, 1/1547, 1/1548, 1/1549, 1/1550, 1/1551, 1/1552, 1/1553, 1/1554, 1/1555, 1/1556, 1/1557, 1/1558, 1/1559, 1/1560, 1/1561, 1/1562, 1/1563, 1/1564, 1/1565, 1/1566, 1/1567, 1/1568, 1/1569, 1/1570, 1/1571,



Spezial-Angebote

für die

Mannheimer

Verkehrs-Woche!



Für diese Veranstaltung habe ich eine grosse Anzahl Artikel ganz besonders vorteilhaft zum Verkauf gestellt, und geben meine Schaufenster ein getreues Spiegelbild meiner bekannten Preiswürdigkeit!

Grosse Posten

Wäsche

- Ein Posten **Fantasiehemden** mit schöner Stickerei . . . Stück **1.95** Mk.
- Ein Posten **Fantasiehemden** a. fein. Renforcé mit Stickergarn. Stück **1.65** Mk.
- Ein Posten **Fantasiehemden** aus feinem Renforcé reiche Stickergarnierung . . . Stück **1.95** Mk.
- Ein Posten **eleg. Damenhemden** mit feinem Stickereien St. **2.75** Mk.
- Ein Posten **Kniebeinkleider** mit Stickerei . . . Stück **95** Pf.
- Ein Posten **Kniebeinkleider** mit breitem Stickerei-Volant . . . Stück **1.25** Mk.
- Ein Posten **Kniebeinkleider** mit schöner Stickerei und Einsätze Stück **1.65** Mk.
- Ein Posten **Damenjacken** mit Umlegekragen und Festonbörchen . . . Stück **1.25** Mk.
- Ein Posten **Damenjacken** aus Pinett mit Fältchen und à jour-Börchen St. **1.95** Mk.
- Grosse Posten **Damen-Untertailien** 50, 75, 95 Pf. **1.25** Mk.

Billige Angebote

aus der

Konfektions-Abteilung

Grosse Posten Weisse Damen-Blusen

moderne Facons, mit Stickerei und Spitzengarnierung

Stück **85** Pf. **1.85** Mk. **2.85** Mk. **3.85** Mk.

Grosse Posten Farbige Damen-Blusen

In modernen Kimono-facons, neue Muster

Stück **95** Pf. **1.85** Mk. **2.75** Mk. **3.50** Mk.

Grosse Posten Wollmousseline-Blusen

In allerneuesten Macharten, halbfrei und geschlossen

Stück **2.65** Mk. **3.85** Mk. **4.75** Mk. **5.75** Mk.

Grosse Posten Damen-Kostümröcke

In schwarz, blau und englischer Art, modernste Facons

Stück **5.25** Mk. **6.75** Mk. **8.75** Mk. **12.50** Mk.

Damen-Kostüme

elegante Facons, in marineblau und Stoffen englischer Art

Stück **17.50** Mk. **22.50** Mk. **28.50** Mk. **38.50** Mk.

Enormer Posten Kinder-Waschkonfektion

ca. 1000 Stück	ca. 1000 Stück
Knaben-Anzüge	Knaben-Blusen
Stück 1.00 1.65 2.40 3.40	St. 40 Pf. 60 Pf. 90 Pf. 1.20

Mehrere 100 Stück Kinder-Russen-Kittel

Stück **75** Pf. **95** Pf. **1.20**

Extra-Angebote aus der Putz-Abteilung

- Mädchen-Schulhut mit Bandgarnierung . . . Stück **95** Pf.
- Mädchen-Schulhut grosse Glockenfacon mit Bandgarnitur . . . Stück **1.35** Mk.
- Bäckfisch-Glockenhut weiss und farbig, mit Samtgarnitur . . . Stück **2.25** Mk.
- Chicke Mädchen-Toque aus Borden genäht Stück **4.75** Mk.
- Eleg. Toque für junge Damen in verschiedenen Farben mit Seidengarnitur Stück **7.50** Mk.
- Frauen-Toque aus Imit. Ross-haar mit Blumengarnierung . . . Stück von **5.50** an

Mehrere 100 Stück Kinder- und Mädchenhüte

mit schönen Blumengarnituren
Stück **1.25** **1.65** **1.95** **2.25** **3.25** Mk.

Grosse Posten

Trikotagen

- Ein Posten **Herren-Netzjacken** Stück **45** Pf.
- Ein Posten **Herren-Netzjacken** sehr dauerhaft Stück **65** Pf.
- Ein Posten **Herrenhemden** maçoofarbig . . . Stück **1.50** Mk.
- Ein Posten **Herrenhemden** gute Qualität, maçoofarbig Stück **2.00** Mk.
- Ein Posten **Herren-Einsatzhemden** Stück **1.85** Mk.
- Ein Posten **Herren-Einsatzhemden** sol. Qualität, mit Piqué-Einsätzen . . . Stück **2.50** Mk.
- Ein Posten **Herren-Einsatzhemden** extra gute Qualität mit schönen Piqué-Einsätzen Stück **3.25** Mk.
- Ein Posten **Herren-Sporthemden** aus Flanell, mit abnehmb. Kragen Stück **3.25** Mk.
- Grosse Posten **Sport-Serviteur** . . . Stück **35, 50, 75** Pf.

Gelegenheits-Lagerkäufe!

Waschstoffe und Mousseline

unter Preis!

- | | |
|---|--|
| Posten I
Mousseline-Imitation
mit schönen Bordüren | Posten II
Toile gute Ware für Hemden und Leinen-imitat und u. gestreift für Blusen |
| per Meter 22 Pf. | per Meter 35 Pf. |
| Posten III
Toile vorzügl. Ware für Hemden u. Blusen | Posten IV
Wollmousseline in schön. Dessins und Ele. Zephyr für Hemden und Blusen |
| per Meter 50 Pf. | per Meter 65 Pf. |

Grosse Posten

Strumpfwaren

- Ein Posten **Damen-Strümpfe** kräftige Qualität Paar **48** Pf.
- Ein Posten **Damen-Strümpfe** gewebt engl. lang, schwarz u. lederfarbig Paar **65** Pf.
- Ein Posten **Damen-Strümpfe** la. Maço engl. lang, schwarz und lederfarbig . . **95** Pf.
- Ein Posten **Herren-Socken** gute Qualit. Paar **35** Pf.
- Ein Posten **Herren-Socken** vorzügl. Qualität Paar **65** Pf.
- Ein Posten **Ideal-Schweiss-Socken** vorzügl. Qualität **95** Pf.
- Kinder-Strümpfe** schwarz u. lederfarbig
Grösse 1 2 3 4 5 6 7 8
Paar **22, 28, 32, 35, 40, 45, 50, 55** Pf.
- Kinder-Strümpfe**, extra gute Qualität
Paar **40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75** Pf.

Gelegenheits-Lagerkäufe!

Kleiderstoffe enorm billig.

In diesen Posten befinden sich vorzügl. moderne Stoffe für Blusen, Kleider, Kostüme, Röcke und Kinderkleider

4 Serienpreise:

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| Serie I 75 Pf. | Serie II 95 Pf. |
| Serie III 1.25 Mk. | Serie IV 1.75 Mk. |

Abgepasste

Stickerei-Roben und Blusen ausserordentlich billig!

Grosse Posten

Gürtel

- Ein Posten **Damen-Gürtel** Stück **35** Pf.
- Ein Posten **Samt-Gürtel** m. schön. Schliessen St. **45** Pf.
- Ein Posten **Weisse Waschgürtel** . . . Stück **55** Pf.
- Ein Posten **Frisè-Gürtel** schwarz u. farbig Stück **65** Pf.
- Ein Posten **Samt-Gürtel** mit Stahl-Schliessen St. **95** Pf.
- Ein Posten **Damen-Jabots** extra billig . . . Stück **65** Pf.
- Ein Posten **Damen-Jabots** feines Schweizer Fabrikat Stück **95** Pf.
- Ein Posten **Damen-Spachtelkragen** weiss u. arom St. **75** Pf.
- Ein Posten **Kinder-Garnituren** weiss Stickerei Kragen und Manschetten **95** Pf.

Louis Landauer

MANNHEIM

Q1,1

Breitestrasse